

# Handels-Hochschule Mannheim

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Seit 1911 Anstalt des öffentlichen Rechts



## Vorlesungs-Verzeichnis

Winter-Semester 1925/26

Erste Immatrikulation:

Montag, den 2. November 1925, vormittags 11 Uhr

Schluß-Immatrikulation:

Mittwoch, den 2. Dezember 1925, vormittags 11 Uhr

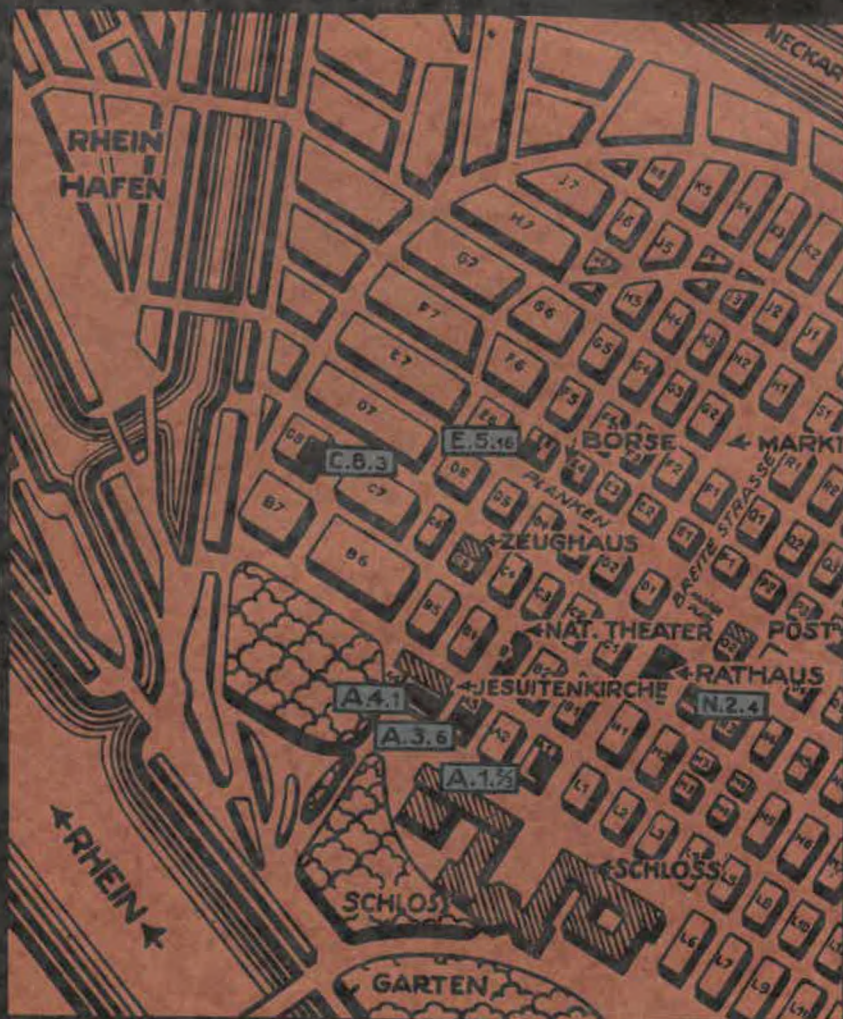
Beginn der Vorlesungen:

Montag, den 2. November 1925

Preis 20 Pfennig

Anfragen (mit Rückporto) richtet man an die Handels-Hochschule  
Mannheim, A 4, 1 (Fernsprecher über Rathaus)





## Lage der einzelnen Gebäude der Handels-Hochschule

A.4.1: Verwaltungsgebäude (Rektor,  
Sekretariat, Asta, Aula) A.1. 3: Vorle-  
sungsgebäude u. Seminare (Betriebs-  
wiss, Institut) A.3. 6: Bibliothek u. fremd-  
sprachl. Seminare C.8.3: Institut für  
Warenkunde. N.2.4: Institut für Psychologie  
u. Pädagogik E.5. 16: Studentenheim

# Handels-Hochschule Mannheim

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Seit 1911 Anstalt des öffentlichen Rechts



## Vorlesungs-Verzeichnis Winter-Semester 1925/26

Erste Immatrikulation:

Montag, den 2. November 1925, vormittags 11 Uhr

Schluß-Immatrikulation:

Mittwoch, den 2. Dezember 1925, vormittags 11 Uhr

Beginn der Vorlesungen:

Montag, den 2. November 1925

Preis 20 Pfennig

Anfragen (mit Rückporto) richte man an die Handels-Hochschule  
Mannheim, A 4, 1 (Fernsprecher über Rathaus)



# HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

## Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

### Anstalt des öffentlichen Rechts

#### Ehrenbürger der Handels-Hochschule Mannheim:

Gothein, Dr. Eberhard, Geheimer Rat, Professor an der Universität Heidelberg, n.a. Dozent der Handels-Hochschule, gest. am 13. November 1923.

Kutzer, Dr. Theodor, Geheimer Hofrat, Oberbürgermeister, Vorsitzender des Kuratoriums der Handels-Hochschule Mannheim.

Lenel, Richard, Präsident der Handelskammer, Mitglied des Kuratoriums der Handels-Hochschule.

#### Lehrkörper:

10 ordentliche Professoren: 2 für Betriebswirtschaftslehre, 2 für Volkswirtschaftslehre, 2 für Rechtswissenschaft, 1 für Wirtschaftsgeographie. 1 für Warenkunde und Chemie, 1 für Philosophie, Psychologie und Pädagogik, 1 für Sprachen; 1 hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirtschaftslehre; 3 Privatdozenten, 40 nebenamtliche Dozenten; 7 Assistenten; 3 Lektoren.

#### Aufgabe:

Ausbildung von Diplom-Kaufleuten, Handelslehrern, Treuhändern und Bücherrevisoren, praktischen Volkswirten, Betriebswirten und Sozialbeamten. Event. besondere Kurse für Zollbeamte, Eisenbahnbeamte und Verkehrsfachleute. — Ausbildung und Fortbildung im Beruf stehender Personen.

#### Lehrgebiet:

Die Hochschule pflegt in Lehre und Forschung vornehmlich die Wirtschaftswissenschaften und, soweit sie auf die Wirtschaft übergreifen, die Gesellschafts-, Staats- und Naturwissenschaften. Ferner pflegt sie Sprachen, und zwar die fremden in ihrem Zusammenhange mit den kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des fremden Sprachgebiets, sowie, in der gebotenen Beschränkung, die allgemeinen Geisteswissenschaften, Psychologie und Pädagogik.

#### Seminare und Institute:

Seminare für jedes Lehrgebiet. Betriebswissenschaftliches Institut. Institut für Warenkunde. Institut für Psychologie und Pädagogik. Bibliothek und Wirtschaftsarchiv. — Besichtigungen industrieller, wirtschaftlicher und kommunaler Betriebe.

#### Studenten und Hörer:

##### Ortsanwesende Studenten:

Sommer-Semester 1924: 607.

Winter-Semester 1924/25: 720.

Sommer-Semester 1925: 845.

Hörer: Sommer-Semester 1924: 550.

Winter-Semester 1924/25: 870.

Sommer-Semester 1925: 490.

#### Prüfungen:

1. Kaufmännische Diplomprüfung.
2. Handelslehrer-Diplomprüfung.
3. Kaufmännische Fachprüfung (in Preußen: Prüfung der praktischen Kaufleute).

#### Hinweise für Studierende und Hörer.

An den Vorlesungen und Uebungen kann man als Student oder als Hörer teilnehmen.

1. Als Student kann aufgenommen werden, wer die Zulassungsbedingungen erfüllt (siehe Seite 44).

Die Aufnahme der Studierenden erfolgt durch die Immatrikulation. Die Anmeldung für sie geschieht beim Sekretariat; dabei sind die Schulabgangs- und kaufmännischen, sowie bereits erworbenen Hochschulzeugnisse einzureichen. Fremdsprachigen Zeugnissen sind beglaubigte deutsche Uebersetzungen beizufügen. Wenn die Meldung nicht unmittelbar nach dem Verlassen einer Schule (oder Hochschule)<sup>1)</sup> erfolgt, ist ein besonderes polizeiliches Führungszeugnis nötig, bei Ausländern ein Paß oder Heimatschein. Diese Zeugnisse werden auf die ganze Dauer des Studiums beim Sekretariat der Hochschule zurückbehalten und verwahrt. Abschriften können auf Kosten der Studierenden angefertigt werden, sie müssen jedoch den Vermerk tragen, wo sich die Originale befinden.

Ueber die Zulässigkeit der Immatrikulation entscheidet der Rektor, in Zweifelsfällen der Immatrikulations-Ausschuß des Senats.

Der Zeitraum, innerhalb dessen die Einschreibung erfolgen kann, beträgt 4 Wochen, vom Beginn des Semesters an gerechnet; später ist die Aufnahme nur noch möglich, wenn gewichtige Gründe ausreichend nachgewiesen werden.

Bei der Immatrikulation erhält jeder Studierende:

1. die Matrikel,
2. eine Ausweiskarte<sup>2)</sup>,
3. ein Kollegienbuch und
4. die Satzungen der Handels-Hochschule.

Bei der Aufnahme verpflichtet sich der Student durch Handschlag dem Rektor gegenüber, sich den Bestimmungen zu unterwerfen, die durch die Hochschulverfassung und ihre Ergänzungen, insbesondere auch durch die Disziplinarordnung, getroffen sind.

Durch die Aufnahme erhält der Studierende das Recht, die Vorlesungen zu besuchen sowie die Einrichtungen der Hochschule zu benutzen.

Der Beginn der Vorlesungen, Uebungen und Seminare wird am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

<sup>1)</sup> Exmatrikel anderer Hochschulen.

<sup>2)</sup> Die Ausweiskarte wird erst gegen den Nachweis des bezahlten Studiengeldes ausgestellt; sie hat nur Gültigkeit mit dem Lichtbild des Inhabers. Die Studierenden haben deshalb bei der Anmeldung im Sekretariat ein Kopf-Lichtbild in der üblichen Paßgröße (4:5 cm) abzugeben. Verwendung älterer Photographien ist nur angängig, falls sie noch ähnlich sind, entsprechendes Format haben und gut aufklebbar sind.

Die Ausweiskarte ist nur für je ein Semester gültig und muß mit Beginn jedes weiteren Semesters innerhalb der Immatrikulationsfrist erneuert werden. Die Studierenden aus früheren Semestern sind deshalb verpflichtet, sich beim Semesterbeginn in die Anwesenheitsliste im Sekretariat einzutragen und dabei die alte Ausweiskarte umzutauschen und die Semestergebühren zu bezahlen.



Die ordentlichen Professoren der Handels-Hochschule werden zu Beginn des Semesters in ihren ersten Vorlesungen eine Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule geben.

Näheres wird s. Zt. durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

Das Belegen von mehr als 25 Wochenstunden ist nur mit Genehmigung des Rektors gestattet.

Fortan wird das regelmäßige mit dem kaufmännischen Diplom abzuschließende Handels-Hochschulstudium ein Studium von sechs Semestern voraussetzen. Regelmäßige Voraussetzung der Zulassung zum neuen kaufmännischen Diplomexamen ist das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt.

Studierenden mit Obersekundareife ist der Zugang zum neuen kaufmännischen Diplom nicht verschlossen, wenn sie zuvor die kaufmännische Fachprüfung (in Preußen: Prüfung der praktischen Kaufleute) und die das Fehlen des Maturums ausgleichende Ergänzungsprüfung (in Preußen: Ersatzreifeprüfung) bestanden. Die Bedingungen der Zulassung sind vom Sekretariat zu beziehen.\*)

Studierende, die bis zum Winter-Semester 1923/24 ihre Studien begonnen haben, können die kaufmännische Diplomprüfung nach der alten Ordnung noch bis zum Schluß des Winter-Semesters 1925/26 und die Diplom-Handelslehrerprüfung bis zum Schluß des Sommer-Semesters 1926 ablegen. Zwei Semester müssen auf alle Fälle an der Handels-Hochschule Mannheim verbracht sein.

Studierende, die die Reife für Obersekunda einer staatlich anerkannten höheren Lehranstalt erlangt haben und mindestens 3 Jahre kaufmännisch tätig gewesen sind, können nach einem viersemestrigen Studium die kaufmännische Fachprüfung (Prüfung der praktischen Kaufleute) bestehen und erhalten darüber ein Zeugnis ohne Diplomcharakter ausgehändigt.

Der ordentliche Abgang der Studierenden erfolgt durch Exmatrikulation. Dem Antrag sind beizufügen:

das Kollegienbuch,

die Ausweiskarte,

eine Bescheinigung der Bibliothek der Hochschule sowie der Bibliothek der Handelskammer, daß der Antragsteller nicht im Besitze dort entliehener Bücher ist,

die Quittung über die bezahlte Gebühr für das Abgangszeugnis.

Einem Studierenden, der sich in strafrechtlicher oder disziplinärer Untersuchung befindet oder mit der Erfüllung von Verbindlichkeiten gegenüber der Hochschule im Rückstande ist, dürfen weder Abgangs- oder sonstige Zeugnisse ausgestellt, noch die hinterlegten Papiere ausgehändigt werden.

II. Als Hörer werden zugelassen: Studierende der Universität Heidelberg; Beamte, die eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben, sowie sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden.

\*) Die neuen Prüfungs-Ordnungen sind Ende Februar 1925 erschienen; sie können vom Sekretariat der Handels-Hochschule gegen Voreinsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Hörern, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierende erfüllen, kann der Senat ihre vorherliegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen. Im übrigen gilt der Besuch von Vorlesungen als Hörer nicht als ordnungsmäßiges Studium, er gewährt also keinen Anspruch auf Zulassung zu den Prüfungen.

## Gebühren-Ordnung\*)

für das Winter-Semester 1925/26.

### I. Für Studierende:

Reichsmark

a. Aufnahmegebühr (einmalig)	20.—
Studierende, die früher schon hier studiert haben oder unmittelbar von einer anderen Hochschule kommen, haben nur die halbe Aufnahmegebühr zu zahlen.	
b. Studiengeld im Semester	125.—
c. Beitrag zur Bibliothek	4.—
d. Beitrag zur Krankenversicherung im Semester <sup>1)</sup>	5.—
e. Beitrag an den Ausschuß der Studentenschaft und das Amt für Leibesübungen im Semester <sup>2)</sup>	8.—
f. Beiträge zur Förderungsgesellschaft an der Handels-Hochschule e. V. (Studentenheim) im Semester	3.—
g. Abgangszeugnis	5.—
Das Kollegiengeld beträgt im Semester für jede Wochenstunde	5.—

### II. Für Hörer:

Das Honorar für die Sprachkurse beträgt pro Wochenstunde	10.—
--	------

Ein besonderer Zuschlag für Reichsausländer wird nicht erhoben.

Neueintretende Studierende sind verpflichtet ihre Gebühren spätestens am Tage vor der Immatrikulation. Studierende aus früheren Semestern am Tage ihrer Einschreibung in die Liste der ortsanwesenden Studierenden bei der Kasse der Handels-Hochschule einzuzahlen. Erst nach Bezahlung kann die Immatrikulation bzw. Aushändigung der Ausweiskarte erfolgen. Studierende, die bis zum 30. November ihren Verpflichtungen gegenüber der Hochschulkasse nicht nachgekommen sind, wird das Semester nicht angerechnet.

Die Hälfte des Studiengeldes kann auf begründetes schriftliches Ersuchen vom Senat gestundet werden. Gesuche um Erlaß des Studiengeldes sind spätestens bis 10. November bei dem Rektor einzureichen. Hierbei ist die Bedürftigkeit des Gesuchstellers durch ein Vermögenszeugnis, die Würdigkeit durch ein Semestralprüfungszeugnis nachzuweisen.

\*) Im Falle einer Verschlechterung der deutschen Valuta werden die Gebühren neu festgesetzt.



## Anmerkungen zur Gebühren-Ordnung.

### 1. Die Leistungen der Handels-Hochschule an die Studierenden in Erkrankungs-fällen sind für das Wintersemester 1925/26 folgendermaßen festgesetzt:

- a) In Fällen, in denen **Krankenhauspflege** erforderlich ist, erhalten die Studierenden kostenfreie Verpflegung in den städtischen Krankenanstalten bis zur Dauer von 4 Wochen in der II. Klasse, und zwar nach Möglichkeit in Einzelzimmern.
- b) In Fällen, die keine **Krankenhauspflege** erfordern, werden die Kosten der ärztlichen Behandlung einschl. der von den Kassenärzten verordneten Medikamente von der Hochschulkasse ersetzt, wenn die Behandlung durch die hiesigen Kassenärzte erfolgt. Die Leistungen der Hochschule dürfen aber im Semester höchstens den Betrag von 100 Reichsmark erreichen.
- c) Die Kosten für das **Plombieren von Zähnen** sowie für **Zahnersatz** werden auf die Hochschulkasse bis zum Betrage von 20 *RM* im Semester innerhalb des Höchstsatzes der Leistungen der Hochschule von 100 *RM* übernommen.

Anspruch auf die Leistungen haben **nur diejenigen Studierenden, die einen Beitrag zur Krankenversicherung bezahlt** und bei einer Erkrankung rechtzeitig vor der Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe im Sekretariat einen **Krankenschein für den Kassenarzt** gelöst haben.

Während der Ferien stehen den Studierenden die Vergünstigungen nur für solche Krankheiten zu, wegen deren vor Semesterschluß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde, es sei denn, daß der Rektor die Uebernahme der Kosten ausdrücklich genehmigt hat. Als Ferienzeit gilt die Zeit vom 1. August bis 31. Oktober und vom 1. März bis 30. April.

**Ausgeschlossen** von den Leistungen der Handels-Hochschule sind wesentlich kosmetische Mittel, Stärkungsmittel, Gebrauchsgegenstände (Brillen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Apparate und dergleichen), Heilmittel der physikalischen Medizin (Bäder, Röntgenbehandlung, Bestrahlungen und dergleichen).

2. Satzungsgemäß bilden nur die vollmatrikulierten Studierenden deutscher Staatsangehörigkeit sowie diejenigen deutscher Abstammung und Muttersprache die Studentenschaft.

## Wegweiser für Studierende und Hörer.

Hauptgebäude der Hochschule (Rektorat und Sekretariat, Asta, Zeitungslesezimmer, Aula und 3 Vorlesungsräume) in A 4, 1; Arbeitszimmer für Studierende, 3 Vorlesungsräume, Seminare, Betriebswissenschaftliches Institut, Geschäftsführung der Förderungs-Gesellschaft E. V. usw. in A 1, 2/3; Fremdsprachlicher Seminarbetrieb, Bibliothek und Wirtschaftsarchiv mit Arbeitszimmer in A 3, 6; Institut für Warenkunde in C 8, 3; Institut für Psychologie und Pädagogik in N 2, 4; Studentenheim mit mensa academica in E 5, 16.

Die Aufenthaltsräume (Zeitungslesesaal, Arbeits- und Seminarräume) sind geöffnet: im Sommer-Semester von 7 Uhr vorm. bis 8½ Uhr abends, im Winter-Semester von 7½ Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags ist der Zeitungslesesaal nur von 9—11 Uhr geöffnet.

Die Ausgabestelle für Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3, 6) ist jeden Wochentag von 10—1 Uhr vorm., Dienstags und Donnerstags außerdem von 5—7 Uhr nachm. geöffnet. Das der Bibliothek angegliederte Arbeitszimmer ist geöffnet: Montag bis Freitag von 9—1 und 3—7 Uhr, Samstags von 9—1 Uhr.

Die Geschäftsstunden des Sekretariats für den Publikumsverkehr sind auf 3—½7 Uhr nachm. beschränkt.

Samstags sind sämtliche Räume der Hochschule von 1 Uhr an geschlossen.

## Soziale Einrichtungen.

Studentenheim mit wohlfeilem Mittag- und Abendessen; Studentebücherei; Wirtschaftsamt, Bücheramt und Wohnungsamt beim Asta; Haftpflicht-, Unfall- und Krankenversicherung; Studiengeldnachlaß; Wirtschaftsbeihilfen; Förderungsgesellschaft e. V. zur Förderung der Aufgaben der Handels-Hochschule. Näheres siehe aus den Anschlägen am Schwarzen Brett.

## Studentenschaft.

Die Studentenschaft der Handels-Hochschule Mannheim ist Glied der Deutschen Studentenschaft und gehört dem Kreise VI (Südwestdeutschland) an. Vertretung der gesamten Studentenschaft ist der Allgemeine Studenten-Ausschuß (Asta). Die Wahlen hierzu erfolgen jeweils am Ende des Semesters. Verfassung der Studentenschaft und Ehrenordnung sind auf dem Geschäftszimmer des Asta kostenlos zu erhalten.

An der Handels-Hochschule sind mehrere farbentragende und nicht-farben tragende studentische Verbände und freie Korporationen vertreten.

## Amt für Leibesübungen.

Das Amt für Leibesübungen ist Glied des Kreisamtes für Leibesübungen des 6. (südwestdeutschen) Hochschulkreises, ihm obliegt die Pflege der Leibesübungen an der Handels-Hochschule Mannheim.

Regelmäßige Turnnachmittage und Sportstunden. Turnen, Leichtathletik, Schwimmen, Rudern, Fechten, Tennis, Reiten, Fußball und sonstige Ballspiele, Wanderungen (Schwarzwald, Neckartal, Odenwald, Bergstraße, Haardt usw.), Wintersport.

Turnen und Leichtathletik: Turnrat Matthes, Heidelberg, Bunsenstraße 7.  
Schwimmen: Herr Bahnmeier, Mannheim, Herschelbad.

Fechten: Herr Lorber, Heidelberg, Ludwigsplatz,

Herr Dr. Wehlitz, Heidelberg, Neue Schloßstr. 18.

Reiten: Herr Reichert, Mannheim, Schwetzingenstraße 28.

## Lebens- und Studienverhältnisse.

Ueber die Lebens- und Studienverhältnisse in den deutschen Hochschulstädten gibt der von der Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft in Dresden herausgegebene **Hochschulführer** eingehende Auskunft.



# Vorlesungs-Verzeichnis.

— Stundenplan siehe Seite 28 bis 31. —

## Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule.

Die ordentlichen Professoren der Handels-Hochschule werden zu Beginn des Winter-Semesters 1925/26 in ihren ersten Vorlesungen eine Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule geben.

Näheres wird s. Zt. durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

## A. Betriebswirtschaftslehre.

### 1. Vorlesungen.

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre . . . . .	<i>Röfle</i>
1 Std. Fr 7—8 in A 4, 1, Aula	
Allgemeine Handelslehre . . . . .	<i>Sommerfeld</i>
2 Std. Mi, Do 11—12 in A 1, 2, Saal 7	
Bankbetriebslehre . . . . .	<i>Sommerfeld</i>
1 Std. Mi 12—1 in A 1, 2, Saal 7	
Handelsbetriebslehre (Betriebslehre des Warenhandels) . . . . .	<i>le Coutre</i>
2 Std. Mi 9—11 in A 1, 2, Saal 7	
Industrielle Betriebslehre . . . . .	<i>Röfle</i>
1 Std. Mo 10—11 in A 1, 2, Saal 7	
Termingeschäfte in Effekten . . . . .	<i>Sommerfeld</i>
1 Std. Do 12—1 in A 1, 2, Saal 7	
Bilanzpolitik (für Hörer mit Vorkenntnissen) . . . . .	<i>le Coutre</i>
2 Std. Mo 11—1 in A 1, 2, Saal 7	
Bilanzkunde . . . . .	<i>le Coutre</i>
2 Std. (in noch zu vereinbarender Zeit)	
Politische Arithmetik . . . . .	<i>Meltzer</i>
1 Std. Fr 10—11 in A 1, 2, Saal 15	
Buchhaltung für Fortgeschrittene . . . . .	<i>Röfle</i>
2 Std. Mo 3—5 in A 1, 2, Saal 7	
Kaufmännische Erfolgsrechnung . . . . .	<i>Röfle</i>
1 Std. Fr 6—7 in A 1, 2, Saal 7	
Arbitrage . . . . .	<i>Röfle</i>
1 Std. Fr 8—9 vorm. in A 1, 2, Saal 7	
Verkehrs- und Nachrichtenwesen der Unternehmung . . . . .	<i>Röfle</i>
1 Std. Di 9—10 vorm. in A 1, 2, Saal 15	

Betriebspsychologie I: Psychologie der Betriebsarbeit . . . . .

*Lysinski*

2 Std. Mi 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 16

Einführung in die kaufmännische Werbelehre unter besond. Berücksichtigung des Kleinhandels . . . . .

*Lysinski*

2 Std. Do 7—9 in A 1, 2, Saal 7

Der wirtschaftliche Wirkungsgrad von Wärme-Kraftanlagen und elektrischen Betrieben . . . . .

*Schroeder*

2 Std. Fr 6—8 in A 1, 2, Saal 15

Die Institution der Getreidebörse und ihre wirtschaftlichen Funktionen . . . . .

*Buß*

1 Std. Do 5—6 in A 1, 2, Saal 16

### 2. Seminare und Uebungen.

Betriebswirtschaftliches Proseminar . . . . .

*Röfle*

2 Std. Mi 3—5 in A 1, 2, Saal 6

Betriebswirtschaftliches Seminar . . . . .

*le Coutre*

2 Std. Fr 9—11 in A 1, 2, Saal 7

Betriebswirtschaftliches Seminar . . . . .

*Sommerfeld*

2 Std. Di 10—12 in A 1, 2, Saal 6

Betriebswirtschaftliches Seminar für Langstudenten (Zeit nach Vereinbarung) . . . . .

*le Coutre*

Betriebswirtschaftliche Forschungsgemeinschaft (nur für ganz beschränkte Teilnehmerzahl)

*Sommerfeld*

Zeit nach Vereinbarung

Gemeinsames Seminar für Wirtschaftsrecht und Privatwirtschaft . . . . .

*Sommerfeld und Rumpf*

2 Std. (14tägig) Mo 6—8 in A 1, 2, Saal 6

Uebungen in Bilanzkritik . . . . .

*le Coutre*

2 Std. Mo 8—10 abends in A 1, 2, Saal 6

Buchhaltung für Fortgeschrittene (Uebungen) . . . . .

*Röfle*

2 Std. Do 3—5 in A 1, 2, Saal 7

Uebungen in der Definition betriebswirtschaftlicher Grundbegriffe . . . . .

*Röfle und Lysinski*

1 Std. Di 3—4 in A 1, 2, Saal 7

### 3. Uebungen im Rahmen des Betriebswissenschaftlichen Instituts.

Buchhaltung für Anfänger . . . . .

*Banse*

3 Std. Mo 11—1, Do 12—1 in A 1, 2, Saal 16

Termingeschäfte . . . . .

*Banse*

1 Std. Di 12—1 in A 1, 2, Saal 7

Arbitrage . . . . .

*Banse*

1 Std. Sa 11—12 in A 1, 2, Saal 7



- Anfängerübungen im kaufmännischen Rechnen *Fischer*  
 2 Std. Fr. 9—11 in A 4, 1, Saal 3
- Anfängerübungen in der Technik des Güterverkehrs *Fischer*  
 2 Std. Mo 9—10, Do 8—9 vorm. in A 1, 2, Saal 15
- Bilanzlesen für Anfänger *Fluch*  
 2 Std. Sa 9—11 in A 1, 2, Saal 15
- Anfängerübungen in der Technik des Zahlungsverkehrs *Fluch*  
 2 Std. Do 3—5 in A 4, 1, Saal 3

## B. Volkswirtschaftslehre.

### 1. Vorlesungen.

- Allgemeine Volkswirtschaftslehre *Altmann*  
 4 Std. Di, Fr 11—1 in A 1, 2, Saal 16
- Finanzwissenschaft (einschl. Uebungen) *Behrend*  
 4 Std. Di, Mi 5—7 in A 1, 2, Saal 7
- Handelspolitik *Behrend*  
 2 Std. Do 9—11 in A 1, 2, Saal 7
- Geld und Kredit *Altmann*  
 2 Std. Mi 6—8 in A 1, 2, Saal 16
- Die Börse *Altmann*  
 1 Std. Di 5—6 in A 1, 2, Saal 16
- Urproduktion *Bauer-Mengelberg*  
 2 Std. Fr 5—7 in A 1, 2, Saal 16
- Einführung in die Sozialpolitik *Altmann-Gottheiner*  
 1 Std. Fr 7—8 in A 1, 2, Saal 16
- Grundbegriffe und Arbeitsmethoden der Statistik *Schott*  
 1 Std. Mo 6—7 in A 1, 2, Saal 15
- Siedelungswirtschaft (mit Lichtbildern) *Zizler*  
 1 Std. Mi 7—8 in A 1, 2, Saal 7

### Verkehrswesen.

#### a) Vorlesungen.

- Allgemeine Verkehrslehre *Bartsch*  
 1 Std. Sa 11—12 in A 1, 2, Saal 15
- Verkehrsabwicklung, Beförderungsgeschäfte und Tarifgestaltung (mit Uebungen) *Kronheimer*  
 2 Std. Fr 6—8 in A 4, 1, Saal 2

- Verkehrsrecht *Pfefferle*  
 1 Std. Mo 6—7 in A 1, 2, Saal 7
- Fragen des Binnenschiffahrtsrechts *Lindeck*  
 1 Std. Mi 11—12 in A 1, 2, Saal 15

### b) Seminare und Uebungen.

- Verkehrswissenschaftliches Seminar *Bartsch*  
 1 Std. Sa 12—1 in A 1, 2, Saal 15

### 2. Uebungen, Seminare, Ausflüge.

- Volkswirtschaftliches Seminar *Altmann und Bauer-Mengelberg mit Eppstein*  
 2 Std. Di 6—8 in A 1, 2, Saal 6
- Seminar für Volkswirtschaft und Statistik *Behrend und Schott mit Fiedler*  
 2 Std. Do 5—7 in A 1, 2, Saal 6
- Proseminar *Behrend mit Fiedler*  
 2 Std. Mo 4—6 in A 1, 2, Saal 6
- Bankseminar *Altmann*  
 1 Std. Mi 5—6 in A 1, 2, Saal 6
- Besprechung volkswirtschaftlicher Probleme für Fortgeschrittene *Behrend*  
 1 Std. Fr 10—11 in A 1, 2, Saal 6
- Besprechung volkswirtschaftl. Tagesfragen an Hand englischer und amerikanischer Zeitungen und Zeitschriften *Altmann und Altmann-Gottheiner*  
 1 Std. Mi 12—1 in A 1, 2, Saal 16
- Uebungen über Probleme der neueren wirtschaftswissenschaftlichen Literatur *Bauer-Mengelberg*  
 2 Std. Di 3—5 in A 1, 2, Saal 16
- Volkswirtschaftliche Ausflüge *Altmann mit Eppstein*
- Volkswirtschaftliche Ausflüge *Behrend mit Fiedler*

### 3. Uebungen im Rahmen der Seminare für Volkswirtschaft.

- Volkswirtschaftliches Proseminar *Eppstein*  
 1 Std. Fr 3—4 in A 1, 2, Saal 6



Probleme der Bevölkerungspolitik . . . . . *Eppstein*  
1 Std. Fr 9—10 vorm. (verlegbar) in A 1, 2, Saal 15

Währungspolitik, Geld und Kredit (im Anschluß an die Vorlesung von Prof. Altmann) *Eppstein*  
1 Std. Do 12—1 (verlegbar) in A 1, 2, Saal 6

Arbeitsgemeinschaft zur Einführung in die Methode und Technik volkswirtschaftlich-wissenschaftlichen Arbeitens . . . . . *Fiedler*  
1 Std. Mi 12—1 in A 1, 2, Saal 6

Konjunkturkunde . . . . . *Fiedler*  
1 Std. Di 4—5 in A 1, 2, Saal 7

## C. Rechtswissenschaft.

### 1. Vorlesungen.

Einführung in das private und öffentliche Recht . . . . . *Erdel*  
3 Std. Di, Mi, Do 8—9 vorm. in A 1, 2, Saal 7

Bürgerliches und Handelsrecht . . . . . *Rumpf*  
4 Std. Mo, Di 9—11 in A 1, 2, Saal 16

Wechsel- und Scheckrecht . . . . . *Perels*  
2 Std. Mo 4—6 in A 1, 2, Saal 15

Gesellschaftsrecht . . . . . *Geiler*  
1 Std. Di 6—7 in A 1, 2, Saal 15

Zivilprozeß und Konkurs . . . . . *Brehm*  
2 Std. Di 6—8 in A 4, 1, Saal 2

Gewerberecht . . . . . *Dochow*  
1 Std. Do 4—5 in A 1, 2, Saal 16

Neuere deutsche Wirtschaftsrechtsgeschichte von der Aufklärung bis zum Weltkriege . . *Rumpf*  
2 Std. Mi 3—5 in A 1, 2, Saal 7

Reichsstaatsrecht mit besonderer Berücksichtigung der Reichsverfassung . . . . . *Weiß*  
2 Std. Mi 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 15

Die direkten Reichssteuern . . . . . *Strauß*  
1 Std. Do 6—7 in A 1, 2, Saal 16

Verbrechen und Verbrechensbekämpfung . . . *Kley*  
1 Std. Mo 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 16

Grundzüge des Handelsrechts . . . . . *Erdel*  
1 Std. Mo 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 7

Grundzüge des Schuldrechts . . . . . *Erdel*  
1 Std. Di 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 7

Grundzüge des Sachenrechts . . . . . *Erdel*  
1 Std. Do 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 16

Grundzüge des Familien- und Erbrechts . . . *Erdel*  
1 Std. Do 9—10 abds. in A 4, 1, Saal 2

### 2. Uebungen und Seminare.

Gemeinschaftliches Seminar für Wirtschaftsrecht und Privatwirtschaft . . . . . *Rumpf und Sommerfeld*  
2 Std. (14tägig) Mo 6—8 in A 1, 2, Saal 6

Uebungen im bürgerlichen und Handelsrecht für Anfänger im Anschluß an die Hauptvorlesung . . . . . *Rumpf*  
1 Std. Fr 9—10 vorm. in A 1, 2, Saal 6

Uebungen im bürgerlichen und Handelsrecht für Vorgerückte mit schriftlichen Arbeiten . *Rumpf*  
2 Std. Do 9—11 in A 1, 2, Saal 6

Uebungen im bürgerlichen und Handelsrecht *Erdel*  
2 Std. Sa 9—11 in A 1, 2, Saal 6

Uebungen im Arbeitsrecht . . . . . *Erdel*  
1 Std. Mo 9—10 abds. in A 4, 1, Saal 2

Uebungen im Steuerrecht (im Anschluß an die Vorlesungen) . . . . . *Strauß*  
1 Std. Do 7—8 in A 1, 2, Saal 6

## D. Versicherungswissenschaft und Genossenschaftswesen.

### 1. Vorlesungen.

Allgemeine und besondere Versicherungslehre *Koburger*  
2 Std. Do 7—9 in A 4, 1, Saal 2

Einführung in die Sozialversicherung . . . *Koburger*  
1 Std. Mo 7—8 in A 4, 1, Saal 2

Einführung in das Genossenschaftswesen . . *Mayr*  
2 Std. Do 4—6 in A 1, 2, Saal 15

Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen *Mayr*  
2 Std. (14tägig) Do 6—8 in A 1, 2, Saal 15



## 2. Seminare.

Versicherungswissenschaftliches Praktikum aus dem Gebiet der Privat- und Sozialversicherung . . . . . *Koburger*  
1 Std. Mo 8—9 abds. in A 4, 1, Saal 2

Genossenschaftliches Seminar (mit Ausflügen) *Mayr*  
2 Std. (14tägig) Do 6—8 in A 1, 2, Saal 15

## E. Geographie, insbes. Wirtschafts- und Verkehrsgeographie, Geologie.

### 1. Vorlesungen.

Länder- und Wirtschaftskunde von Amerika und Australien . . . . . *Tuckermann*  
4 Std. Mi, Fr 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 16

Niederlande, Belgien, Luxemburg und ihre Kolonialgebiete . . . . . *Tuckermann*  
2 Std. Mo, Do 7—8 in A 1, 2, Saal 16

Die natürlichen Grundlagen der deutschen Volkswirtschaft . . . . . *Häberle*  
2 Std. Di 6—8 in A 1, 2, Saal 16

Länder- und Wirtschaftskunde von Nord- und Westeuropa . . . . . *Sommer*  
1 Std. Mi 4—5 in A 1, 2, Saal 16

Das Erdöl, seine Entstehung, Verbreitung und weltwirtschaftliche Bedeutung . . . . . *Röhrer*  
1 Std. Mi 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 15

### 2. Uebungen und Exkursionen.

Geographische Uebungen zur Länderkunde Asiens . . . . . *Tuckermann mit Rudolph*  
2 Std. Sa 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 16

Geographisches Kolloquium . . . . . *Tuckermann mit Rudolph*  
1 Std. (nach Vereinbarung)

Exkursionen, ganz- und halbtägig, mit Besprechungen . . . . . *Tuckermann mit Rudolph*  
(nach Vereinbarung)

## Naturwissenschaften.

## F. Chemie und Warenkunde.

### 1. Vorlesungen.

Organische Chemie (Stoffkunde) . . . . . *Cantzler*  
2 Std. Do 5—7 in C 8, 3, Hörsaal

Rohwarenkunde (organischer Teil) . . . . . *Pöschl*  
2 Std. Mi 5—7 in C 8, 3, Hörsaal

Warenkunde der Nutzsteine (ausgenommen Kohlen und Erze) . . . . . *Pöschl*  
1 Std. Mi 11—12 in C 8, 3, Hörsaal

Farbwarenkunde . . . . . *Pöschl*  
1 Std. Mi 7—8 in C 8, 3, Hörsaal

Analytische Chemie (quantitative Analyse) . . . *Cantzler*  
2 Std. Mo 3—5 in C 8, 3, Hörsaal

### 2. Seminare und Uebungen.

Warenkunde der Textilien . . . . . *Pöschl*  
2 Std. Mo 7—9 in A 4, 1, Aula  
(Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von 3 M. im Institut für Warenkunde, C 8, 3, zu zahlen.)

Warenkundliches Seminar . . . . . *Pöschl*  
2 Std. Mi 9—11 in C 8, 3

Warenkundliche Uebungen . . . . . *Pöschl mit Lenz*  
(Mikroskopische Warenprüfungen für Fortgeschrittene)  
2 Std. Di 10—12 in C 8, 3, Mikroskop. Laboratorium  
(Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von 3 M. im Institut für Warenkunde, C 8, 3, zu zahlen.)

Photographische Uebungen (für Fortgeschrittene) . . . . . *Pöschl mit Lenz*  
2 Std. Mi 8—10 abends in C 8, 3, Photographisches Laboratorium  
(Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von 3 M. im Institut für Warenkunde, C 8, 3, zu zahlen.)

Chemische Uebungen I . . . . . *Herrdegen*  
(Für Anfänger und Fortgeschrittene)  
6 Std. Di u. Fr 2—5 in C 8, 3, Chem. Laboratorium  
(Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von 15 M. im Institut für Warenkunde, C 8, 3, zu zahlen.)

Chemische Uebungen II . . . . . *Fleischmann*  
(Für Anfänger und Fortgeschrittene)  
6 Std. Di u. Fr 5—8 in C 8, 3, Chem. Laboratorium  
(Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von 15 M. im Institut für Warenkunde, C 8, 3, zu zahlen.)



### 3. Uebungen im Rahmen des Instituts für Warenkunde.

- Pflanzenkunde (allgemeiner Teil) . . . . . *Lenz*  
2 Std. Mo 5—7 in C 8, 3, Hörsaal
- Giftlehre . . . . . *Herrdegen*  
1 Std. Di 9—10 vorm. in C 8, 3, Hörsaal
- Repetitorium der Chemie . . . . . *Herrdegen*  
1 Std. Do 10—11 in C 8, 3, Hörsaal

### G. Technik.

- Probleme der modernen Technik . . . . . *Schroeder*  
(Radiotechnik, Flettner-Rotor, wirtschaftliche Beleuchtung, Lichtreklame, Großkraftwerke).  
2 Std. Di 6—8 in A 4, 1, Aula

### H. Mathematik.

- Einführung in die Differentialrechnung mit Anwendungen aus dem Gebiete der Betriebswirtschaft . . . . . *Fröhner*  
2 Std. Di 4—6 in A 4, 1, Saal 3
- Funktionen 2. Grades in der Betriebswirtschaft . . . . . *Fröhner*  
1 Std. Mi 4—5 in A 4, 1, Saal 3

### J. Sprachen.

#### Deutsch.

##### a) Vorlesung.

- Die Beziehungen zwischen Kultur und Sprache nach Wortschatz und Stil (mit Uebungen) . . . . . *Leupold*  
1 Std. Fr 8—9 abds. in A 4, 1, Saal 2

##### b) Seminar (Vorstufe).

- Stilistische Uebungen (ev. Referate, Aufsätze) . . . . . *Leupold*  
1 Std. Fr 9—10 abds. in A 4, 1, Saal 2

#### Französisch.

##### 1. Vorlesung.

- Die Mittel des sprachlichen Ausdrucks im Französischen mit anschließenden Uebungen . . . . . *Glauser*  
2 Std. Mo 6—8 in A 3, 6, Saal 1
- Romain Rolland und die gegenwärtigen politischen Probleme Europas . . . . . *Glauser*  
(Vortragssprache Französisch)  
1 Std. Fr 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 7

### 2. Uebungen.

- Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen . . . . . *Glauser*  
4 Std. Mo, Do, Fr, Sa 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 1

*Zusammenfassung der wichtigsten Abschnitte der Sprachlehre im Anschluß an Lesestoffe, die die Umgangssprache und die geographischen Verhältnisse Frankreichs berücksichtigen.*

- Französische Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Waren- und Speditionsgeschäfts . . . . . *Glauser*  
2 Std. Di 8—10 vorm. in A 3, 6, Saal 1

### 3. Seminare.

#### A. Vorstufe.\*)

- Sprachliche und stilistische Uebungen im Anschluß an Artikel, die aus wirtschaftlichen Zeitschriften entnommen sind (freie Aufsätze) . . . . . *Glauser*  
1 Std. Mi 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 1
- Lektüre von politischen, geographischen und wirtschaftlichen Aufsätzen (La France: Neusprachliche Reformbibliothek, Band 20) . . . . . *Glauser*  
1 Std. Sa 9—10 vorm. in A 3, 6, Saal 1

#### B. Oberstufe.

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher dringend erwünscht.

- Analytische Lektüre anschließend an die Vorlesung Romain Rolland, Auszüge aus den Hauptwerken Romain Rolland

abwechselnd mit

- Referate aus Werken, die wirtschaftliche, soziale und literarische Strömungen Frankreichs unter der III. Republik, besonders vor, während und nach dem Kriege behandeln . . . . . *Glauser*  
2 Std. Mi 6—8 in A 3, 6, Saal 1

### 4. Kolloquium.

- Besprechung von methodologischen Fragen des Sprachunterrichts mit anschließenden Lehrproben . . . . . *Glauser*  
Bei Bedarf eine Stunde (Zeit nach Vereinbarung mit den Teilnehmern)

\*) Zu den Uebungen und der Vorstufe des Seminars können Hörer zugelassen werden, sofern sie über die nötigen Vorkenntnisse verfügen.



## 5. Kurse für Hörer mit Vorkenntnissen

(s. Lehrplan).

Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) . . . *Burkard*  
3 Std. Di, Do, Fr 7—8 in A 4, 1, Saal 3

Mittelstufe . . . . . *Burkard*  
3 Std. Mo 7—8, Di, Do 8—9 abds. in A 4, 1, Saal 3

Oberstufe . . . . . *Burkard*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 8—9 abds. in A 4, 1, Saal 3

### Englisch.

#### 1. Vorlesung.

Die Lautlehre der englischen Sprache der  
Gegenwart (mit Uebungen) . . . . . *Streibich*  
2 Std. Do 6—8 in A 3, 6, Saal 1

#### 2. Uebungen\*).

Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen *Streibich*  
4 Std. Mo, Di, Mi 3—4, Fr 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 1

*Behandlung von Lesestücken über das heutige England; Verwertung derselben in sprachlichen Uebungen unter besonderer Berücksichtigung der nominalen Ausdrucksweise und der Wortstellung. Systematische Einführung in die Wortkunde des Geschäftslebens.*

Englische Handelskorrespondenz für Studierende mit besonderer Berücksichtigung des Bankverkehrs . . . . . *Mattis*  
2 Std. Sa 11—1 in A 3, 6, Saal 2

Englische Uebungen für Volkswirte . . . . . *Mattis*  
2 Std. Sa 9—11 in A 3, 6, Saal 2

#### 3. Seminare.

##### A. Vorstufe.\*)

Übersetzungsübungen mit Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik (nach Dinkler-Mittelbach-Zeiger, *Englisches Uebungsbuch für Fortgeschrittene*, B. G. Teubner) . . *Boß*  
1 Std. Di 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 2

Lesen wirtschaftlicher Abhandlungen; Lektüre englischer Zeitungen; Aufsatzübungen *Boß*  
1 Std. Sa 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 2

\*) Zu den Uebungen und der Vorstufe des Seminars können Hörer zugelassen werden, sofern sie über die nötigen Vorkenntnisse verfügen.

## B. Oberstufe.

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher dringend erwünscht.

On certain Problems of Modern English Literature; anschließend Lektüre und Besprechung von Meisterwerken der englischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts.  
Referate . . . . . *Boß*  
2 Std. Fr 6—8 in A 3, 6, Saal 1

## 4. Kurse für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen. (s. Lehrplan).

Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) . . . *Mattis*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 7—8 in A 3, 6, Saal 2

Mittelstufe . . . . . *Mattis*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 in A 3, 6, Saal 2

Oberstufe . . . . . *Mattis*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 5—6 in A 3, 6, Saal 2

Lektüre und Besprechungen neuzeitlicher englischer Schriftwerke (Romane und Dramen);  
Ambrose Bierce: *In the Midst of Life*, Tauchnitz Ed., Vol.: 2814. *Boß*  
*Jack London: The Call of the Wild*, Tauchnitz Ed. Vol.: 4323.

2 Std. Di 7—9 in A 3, 6, Saal 2

Colloquial English . . . . . *Mattis*  
1 Std. Do 5—6 in A 3, 6, Saal 2

Commercial English . . . . . *Mattis*  
2 Std. Do 6—8 in A 3, 6, Saal 2

Einführung in den englischen Handelsbriefverkehr . . . . . *Mattis*  
2 Std. Do 8—10 abds. in A 3, 6, Saal 2

### Italienisch.

Für Studierende und Hörer.

#### 1. Uebungen.

Einführung in die italienische Sprache (für Studierende und Hörer ohne Vorkenntnisse) *Burkard*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 5—6 in A 4, 1, Saal 3



- Uebungen für Studierende und Hörer mit  
Vorkenntnissen . . . . . *Burkard*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 in A 4, 1, Saal 3
- Italienische Handelskorrespondenz . . . . . *Burkard*  
1 Std. Mi 7—8 in A 4, 1, Saal 3

## 2. Seminar.

### Vorstufe.

- a) Sprachliche und stilistische Uebungen im  
Anschluß an Artikel, die aus wirtschaft-  
lichen Zeitschriften entnommen sind . . . *Burkard*  
1 Std. Di 6—7 in A 4, 1, Saal 3
- b) Lesen und Besprechung (in italienischer  
Sprache) zusammenhängender Lesestoffe  
geographischen, wirtschaftlichen und kul-  
turellen Inhalts — anschließend freie Auf-  
sätze — . . . . . *Burkard*  
1 Std. Do 6—7 in A 4, 1, Saal 3

## Spanisch.

### Für Studierende und Hörer.

#### 1. Uebungen.

- Einführung in die spanische Sprache (für  
Studierende und Hörer ohne Vorkenntnisse) *Siewers*  
4 Std. Mo, Di, Mi, Do 6—7 in A 4, 1, Saal 2
- Uebungen für Studierende und Hörer mit  
Vorkenntnissen . . . . . *Siewers*  
4 Std. Di 7—8, Mi 7—9 u. Fr 8—9 abds. in  
A 3, 6, Saal 2
- Spanische Handelskorrespondenz . . . . . *Siewers*  
2 Std. Mo 8—10 abds. in A 3, 6, Saal 1

## 2. Seminar.

### Vorstufe.

- Lesen und Besprechung (in spanischer Sprache)  
von Abhandlungen geographischen, wirt-  
schaftlichen und kulturellen Inhalts — an-  
schließend freie Aufsätze — . . . . . *Siewers*  
2 Std. Di 8—10 abds. in A 3, 6, Saal 1

## Russisch.

- Einführung in das Russische für Studierende  
und Hörer ohne Vorkenntnisse . . . . . *Dannenberger*  
4 Std. Mo, Mi, Do, Fr 8—9 abds. in A 3, 1,  
Saal 2
- Uebungen für Studierende und Hörer mit  
Vorkenntnissen . . . . . *Dannenberger*  
3 Std. Mo, Do, Fr 9—10 abds. in A 3, 1, Saal 2
- Lektüre und Besprechung von: Gogol, Aus-  
wahl im Insel-Verlag Leipzig, Sammlung Pan-  
dora Nr. 41 und Dostojewsky, Auswahl ebenda  
Nr. 25, evt. dazu noch die Lektüre russischer  
Tageszeitungen.*

## K. Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

### 1. Vorlesungen.

- Einführung in die Pädagogik mit besonderer  
Berücksichtigung ihrer Geschichte . . . . . *Selz*  
3 Std. Mo 5—7, Mi 5—6 in A 1, 2, Saal 16
- Geschichte der neueren Philosophie: Descartes  
bis Kant . . . . . *Selz*  
2 Std. Do 5—7 in A 1, 2, Saal 7
- Jugendwohlfahrtspflege . . . . . *Moses*  
1 Std. Fr 7—8 in A 1, 2, Saal 7
- Die geschichtliche Entwicklung des deutschen  
Erziehungs- und Unterrichtswesens und die  
Aufgaben des neuen Berufsschulwesens . . *Willareth*  
1 Std. Mi 3—4 in A 1, 2, Saal 15

### 2. Uebungen und Seminare.

- Pädagogisches Seminar: Psychologisch-päda-  
gogisches Kolloquium über Auslese in Schule  
und Beruf . . . . . *Selz mit Meyer*  
2 Std. Mi 6—8 im Institut für Psychologie und  
Pädagogik N 2, 4 II.
- Philosophisches Seminar: Uebungen zur Philo-  
sophie der Gegenwart . . . . . *Selz mit Meyer*  
1 Std. Di 5—6 im Institut f. Psychologie und  
Pädagogik N 2, 4 II.
- Handelspädagogisches Seminar: Methodik,  
Lehrproben, Katechesen und Besprechungen *Weber*  
4 Std. Mo 11—1, Do 9—11 in A 4, 1, Saal 3



Handelspädagogisches Seminar: Methodik,  
Lehrproben, Katechesen und Besprechungen *Willareth*  
3 Std. Di 3—5, Mi 4—5 in A 1, 2, Saal 15

Heilpädagogisches Seminar: Besprechungen  
über jugendliche Kriminalität und Verwahr-  
losung . . . . . *Moses mit Kley*  
1 Std. Mo 7—8 in A 1, 2, Saal 15

Beratungsstunde für schwererziehbare Kinder  
mit Demonstrationen und praktischen Uebun-  
gen (für beschränkte Teilnehmerzahl nach  
Anmeldung) . . . . . *Moses*  
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat in R 5, 1,  
5—7 Uhr

### 3. Im Rahmen des Instituts für Psychologie und Pädagogik.

Selbständige Untersuchungen auf dem Gebiet  
der allgemeinen und angewandten Psycho-  
logie sowie der psychologischen Pädagogik *Selz mit Meyer*  
(Täglich nach Bedarf) im Institut für Psychologie  
und Pädagogik N 2, 4 II.

Anleitung zu kleineren psychologischen und  
pädagogischen Arbeiten (täglich nach Be-  
darf) . . . . . *Selz mit Meyer*  
Anmeldung zu sämtlichen Arbeiten in den Sprech-  
stunden.

Anleitung zu heilpädagogischen Arbeiten  
(nach Bedarf) . . . . . *Moses*

## L. Allgemeine Vorlesungen.

Englische Geschichte von 1600 bis heute . . . *Springer*  
1 Std. Fr 6—7 in A 4, 1, Aula

Welt-Stile und Weltkulturen, Grundzüge der  
bildenden Kunst in den weltgeschichtlichen  
Kulturen, 1. Teil: Die Kulturen Asiens und  
Alt-Amerikas . . . . . *Hartlaub*  
1 Std. Fr 10—11 in A 1, 2, Saal 16

Krankheitsentstehung und -verhütung . . . . *Harms*  
1 Std. Fr 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 15

Bau und Funktionen des menschlichen Körpers *Löschke*  
1 Std. Mi 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 7

## M. Gastvorlesungen.

Das Begabungsproblem in seinen Auswirkungen  
für Schulorganisation und Unterrichtspraxis *Sickinger*  
1 Std. Do 8—9 abds. in A 4, 1, Aula

## N. Oeffentliche Vorträge.

Geheimer Regierungsrat Professor Dr. F. Aereboe, Direk-  
tor des Instituts für landwirtschaftliche Betriebslehre an der  
landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin:

„Die Zollpolitik des Reiches vom Standpunkte der  
landwirtschaftlichen Betriebslehre“.

Rechtsanwalt Dr. Max Hachenburg, Mannheim:  
„Die Aufwertungsfrage“.

Dr. Friedrich Muckle, Binau a. N.:  
„Moderne Kulturströmungen und die Krisis der Zeit“.

## G. Einheitsstenographie: Deutsche Reichskurzschrift.

Anfängerkurs für die Einheitskurzschrift

1. Teil: Verkehrsschrift . . . . . *Ott*

2 Std. Mo, Do 3—4 in A 4, 1, Saal 2

*Lehrbuch: Winkler, Kurzer Lehrgang der  
deutschen Einheitskurzschrift. Verlag: Ge-  
brüder Grimm, Darmstadt.*

Einführungskurs in die Einheitskurzschrift für  
Stenographiekundige. 1. Teil: Verkehrsschrift *Ott*

2 Std. Mo, Do 4—5 in A 4, 1, Saal 2

*Lehrbuch: Max Baier und Adolf Seeberger,  
Methodischer Lehrgang der deutschen Reichs-  
kurzschrift. Heckners Verlag, Wolfenbüttel.*

Einführungskurs in die Einheitskurzschrift für  
Stenographiekundige. 2. Teil: Redeschrift . . *Ott*

2 Std. Mo, Do 5—6 in A 4, 1, Saal 2

## Bibliotheks-Vorträge.

Im ersten Teil des Semesters hält der Direktor der Biblio-  
thek und des Wirtschaftsarchivs, Dr. O. Behm,

Vorträge über Einrichtungen, literarische Hilfsmittel und Be-  
nutzung der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs

Mo 12—1 (während 5 Wochen) öffentlich, un-  
entgeltlich in A 1, 2, Saal 15

Die Vorträge eignen sich nicht nur für Studierende des  
ersten Semesters, sondern auch für ältere Studierende.



# Der akademische Lehrkörper

## Rektor:

(für die am 1. Oktober 1925 beginnende neue Rektoratsperiode):

Sommerfeld, ordentlicher Professor, Dr., Heinrich, Mannheim, Rhein-  
villenstr. 9, Tel. 9894. (Spr.: Im Rektorat A 4, 1; Tel. Rathaus.)

## Rektor-Stellvertreter:

Behrend, ordentlicher Professor, Dr., Martin, Viktoriastr. 7, Tel. 5103.

## I. Hauptamtliche Dozenten:

Altmann, ordentlicher Professor, Dr., S. P. (Volkswirtschaft und  
Finanzwissenschaft). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer  
14 b, Tel. Rathaus.  
(Wohnung: Rennershofstr. 7, Tel. 1730.)

Behrend, ordentlicher Professor, Dr., Martin (Volkswirtschaft und  
Finanzwissenschaft). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer  
Nr. 4, Tel. Rathaus.  
(Wohnung: Viktoriastr. 7, Tel. 5103.)

le Coutre, ordentlicher Professor, Dr., Walter (Betriebswirtschafts-  
lehre). Spr.: Mi 12—1 in A 1, 2, Zimmer 9, Tel. Rathaus.  
(Wohnung: Rheinstr. 10, Tel. 10552.)

Erdel, ordentlicher Professor, Dr., Anton (Rechtslehre, insbesondere  
Arbeitsrecht). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 11,  
Tel. Rathaus. Sonst in J 2, 8 (Schlichtungsausschuß); Tel. 8193.  
(Wohnung: Mittelstr. 4.)

Glauser, ordentlicher Professor, Dr., Ch. (Französische Sprache).  
Spr.: Mi 5—6 und nach den Vorlesungen in A 3, 6, Zimmer 3,  
Tel. Rathaus.  
(Wohnung: Augusta-Anlage 17.)

Pöschl, ordentlicher Professor, Dr., Viktor (Chemie und Warenkunde).  
Spr.: Nach den Vorlesungen und Uebungen in C 8, 3, Tel. Rathaus,  
außerdem nach Vereinbarung.  
(Wohnung: Rheinvillenstr. 16, Tel. 5007.)

Rumpf, ordentlicher Professor, Dr., Max (Rechtslehre, insbesondere  
Wirtschaftsrecht). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer  
Nr. 13, Tel. Rathaus.  
(Wohnung: Goethestr. 10.)

Selz, ordentlicher Professor, Dr., Otto (Philosophie, Psychologie und  
Pädagogik. Spr.: Di 6—7, Do 12—1 im Institut für Psychologie  
und Pädagogik, N 2, 4<sup>II</sup>, außerdem nach Vereinbarung.  
(Wohnung: N 2, 4, Tel. Rathaus.)

Sommerfeld, ordentlicher Professor, Dr., Heinrich (Betriebswirt-  
schaftslehre). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 2,  
Tel. Rathaus.  
(Wohnung: Rheinvillenstr. 9, Tel. 9894.)

Tuckermann, ordentlicher Professor, Dr., Walther (Geographie).  
Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 12, Tel. Rathaus.  
(Wohnung: Friedrichsplatz 14, Tel. 3262.)

Röble, Dr., Karl, hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirt-  
schaftslehre. Spr.: Vor und nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer  
Nr. 5a, Tel. Rathaus.  
(Wohnung: B 6, 32, Tel. 4352.)

## II. Nebenamtliche Dozenten:

Altmann-Gottheiner, Professor, Dr., Elisabeth, Mannheim,  
Rennershofstr. 7, Tel. 1730.

Bartsch, Dr., Hellmuth, Oberverwaltungsrat, Mannheim, Rathaus.  
(Spr.: Rathaus, Zimmer 51, und nach der Vorlesung.)

Blaustein, Professor, Dr., Arthur, Syndikus der Handelskammer  
Mannheim, B 1, 7b, Tel. 2. (Liest nicht.)

Boß, Ludwig A., Professor, Mannheim, Werderplatz 1. Tel. 2817.

Brehm, Adolf, Professor, Oberverwaltungsrat, Mannheim, Rathaus.  
(Spr.: Rathaus, Zimmer 13, und nach der Vorlesung.)

Cantzler, Dr., August, Direktor des städt. Untersuchungsamts, Mann-  
heim, Stephanienufer 3, Tel. Rathaus.

Dochow, Dr., Franz, a.o. Professor an der Universität Heidelberg,  
Heidelberg, Leopoldstr. 37.

Geiler, Professor, Dr., Karl, Rechtsanwalt, Mannheim, C 1, 2, Tel. 6183.

Häberle, Dr. phil. nat., Professor, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am  
Geologischen Institut der Universität Heidelberg, Röderweg 1.

Koburger, J., Professor, Direktor der Lebensversicherungsbank „Neuer  
Atlas“ und der Allg. Versicherungsbank „Deutscher Atlas“, Dipl.  
Versicherungssachverständiger, Ludwigshafen a. Rh., Lisztstraße 152.  
(Spr.: Mo nach der Vorlesung im Dozentenzimmer A 4, 1, sonst  
nach tel. Vereinbarung Ludwigshafen 229 oder 1226.)

Mayr, Professor, Dr. phil., Eustach, Diplomingenieur und Mathematiker,  
Heidelberg, Leopoldstraße 24. Tel.: Heidelberg 1925.  
(Spr.: Nach den Vorlesungen.)

Meltzer, Dr. phil., Hans, Generaldirektor der Bad. Girozentrale, Dipl.  
Versicherungssachverständiger, Mannheim, Leibnizstraße 10, Tel. 6318.

Moses, Dr., Julius, praktischer Arzt, Mannheim, Rheinstr. 1, Tel. 129.

Perels, Dr. jur., Leopold, a.o. Professor an der Universität Heidel-  
berg, Heidelberg, Blumenthalstraße 4.

Schott, Professor, Dr., Sigmund, Oberverwaltungsrat, Direktor des  
Statistischen Amts der Stadt Mannheim, Mannheim, Rheindamm-  
straße 18, Tel. Rathaus.

Sommer, Professor, Dr., Emil, Mannheim-Neustadt, Paul-Martin-  
Ufer 45, Tel. 4627.

Strauß, Dr., Sigmund, Rechtsanwalt, Mannheim, B 2, 10a, Tel. 43  
und 8517.

Streibich, Professor, Dr., August, Mannheim, Collinstraße 22.



Teubert, Dr., Wilhelm, Regierungs- und Baurat, Mannheim, Hebelstraße 13, Tel. 9412. (Liest nicht.)

Weber, Dr., Bernhard, Handelsschuldirektor a. D., Mannheim, Große Merzelstraße 24.

### III. Privatdozenten:

Bauer-Mengelberg, Dr. Käthe, Heidelberg, Kaiserstr. 12, Tel. 1790.

Lysinski, Dr. Edmund, Mannheim, Eichelsheimerstraße 41.

Springer, Dr., Max, Heidelberg, Mozartstraße 13.

(Spr.: Nach den Vorlesungen.)

### IV. Lehrkräfte für einzelne Vorlesungen:

Buß, Dr., Philipp, Syndikus der Börse, Mannheim, E 4, 12/16.

Dannenberger, Dr. phil., Otto, Professor, Mannheim, H 7, 23.

Fleischmann, Dr., Martin, Chemiker, Mannheim, Meerlachstraße 27.

Fröhner, Sigmund, Professor, Mannheim, Landteilstraße 3.

Harms, Dr., Christof, Direktor, Leiter des Lungenspitals und der städt. Lungenfürsorgestelle Mannheim, L 14, 9, Tel. Rathaus.

Hartlaub, Dr., Gustav, Direktor der städt. Kunsthalle Mannheim, Richard-Wagnerstraße 12, Tel. Rathaus.

Herrdegen, Dr. phil., Leonhard, Mannheim, Jungbuschstraße 22.

Kronheimer, Dr., Wilhelm, Reichsbahnrat, Ludwigshafen a. Rh., Reichsbahndirektion. Wohnung: Mannheim, N 7, 2.

Kley, Dr., Karl, Amtsgerichtsdirektor, Mannheim, Luisenring 11.

Leupold, Dr., Franz, Professor, Mannheim, L 11, 24.

Lindeck, Anton, Rechtsanwalt, Mannheim, C 1, 2, Tel. 6183 u. 6184.

Löschke, Dr. med., Hermann, Prosektor der städt. Krankenanstalten, Mannheim-Käfertal, Mannheimerstraße 36.

Ott, Dr., Konrad, Professor, Mannheim, P 7, 15.

Pfefferle, Dr., Wilhelm, Rechtsanwalt, Mannheim, C 1, 2, Tel. 6183 u. 6184.

Röhner, Dr., Friedrich, Professor, Heidelberg, Blumenstraße 25.

Schroeder, Dr., Karl, Diplom-Ingenieur, Mannheim, Werderstraße 40.

Sickinger, Dr., Anton, Professor, Geh. Hofrat, Stadtschulrat a. D., Mannheim, Augusta-Anlage 21.

Weiß, Dr. Dr., Christian, Oberbürgermeister, Ludwigshafen, Stadthaus. (Spr.: Nach der Vorlesung.)

Willareth, Adolf, Direktor der Städt. Handelsschule Heidelberg.

Zizler, Josef, Oberbaurat, Vorstand des städt. Hochbauamts, Mannheim, Kronprinzenstraße 2, Tel. Rathaus.

### V. Lektoren und Assistenten:

Banse, Dr., Karl, Diplom-Kaufmann, Assistent am Betriebswiss. Institut,

Burkard, Anton, Lektor für Französisch und Italienisch, Mannheim, A 2, 4.

Eppstein, Dr., Paul, Assistent am volkswirtschaftlichen Seminar Alt-  
mann, Mannheim, A 1, 2/3.

Fiedler, Dr., Ewald, Assistent am Seminar für Volkswirtschaft und Statistik, Mannheim, A 1, 2/3.

Fischer, Dr. Guido, Volontärassistent von Professor le Coutre, Mannheim, A 1, 2/3.

Fluch, Dr., Kurt, Volontärassistent von Professor le Coutre, Mannheim, A 1, 2/3.

Lenz, Dr., Wilhelm, Assistent am Institut für Warenkunde, Mannheim, C 8, 3.

Lysinski, Dr. E., Direktorial-Assistent des Betriebswissenschaftl. Instituts, Mannheim, Eichelsheimerstraße 41.

Mattis, Rudolf, Lektor für Englisch, Mannheim, L 11, 22. Tel. 10645.

Meyer, Dr., Eduard, Assistent am Institut für Psychologie und Pädagogik, Mannheim, N 2, 4 II.

Rudolph, Dr., Martin, Assistent am Wirtschaftsgeographischen Seminar, Mannheim, A 1, 2/3.

Siewers, Enrique, Lektor für Spanisch.

### Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3, 6), Tel. Rathaus:

Behm, Dr., Otto, Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Bibliothekar der Handelskammer Mannheim, Heinrich-Lanzstraße 28. (Spr.: Täglich in der Bibliothek, 10—11 Literatur-Beratung der Studierenden, 11—12 in anderen Angelegenheiten.)

Lichtenthaeler, Lilly K., Dipl.-Kaufmann, Bibliothekar, Mannheim, Goethestraße 12.

(Spr.: Täglich 10—1 in der Bibliothek.)

### Sekretariat (A 4, 1), Tel. Rathaus:

Spr.: täglich (ausgenommen Samstag) 3—1/2 Uhr nachm.

Fehl, Karl, Bürodirektor der Handels-Hochschule, Mannheim, Kobellstraße 17.

Ewald, Sebastian, Obersekretär, Mannheim, Lortzingstraße 1a.

Ritsert, Luise, Sekretärin, Mannheim, Q 1, 12.

Schmidt, Elise, Verwaltungs-Assistentin, Mannheim, Schloß.

### Geschäftsführung der Förderungs-Gesellschaft E. V.

Spr.: täglich (ausgenommen Samstag) 3—7 Uhr nachm.

Langenbacher, Karl, Obersekretär, Mannheim, C 4, 4.

## SPRACHLEHRBÜCHER

von PROFESSOR DR. CH. GLAUSER an der Handels-Hochschule in Mannheim  
Einführung in die französische Umgangssprache. 4. u. 5. Aufl. Preis geb. M. 3.—

### Französische Sprachlehre:

I. Teil: Grundzüge der Laut-, Wort- u. Satzlehre. 3. u. 4. Aufl. Preis geb. M. 3.—

II. Teil: Satzlehre. 2. Aufl. Preis geb. M. 2.40.

III. Teil: Handelskorrespondenz. 2. Aufl. Preis geb. M. 2.70.

Prüfungssätze stehen zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Moritz Schauenburg, Verlagsbuchhandlung, Lahr in Baden



# Stunden-Plan

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch
8-9	<b>Glauser:</b> Französisch, Uebgn. für Studierende A 3, 1	<b>Erdel:</b> Einführung in priv. u. öff. Recht A 1, 7 <b>Glauser:</b> Französische Handelskorrespondenz A 3, 1 <b>Boß:</b> Englisch, Uebersetzungsübungen A 3, 2	<b>Erdel:</b> Einführung in priv. u. öff. Recht A 1, 7 <b>Weiß:</b> Reichsstaatsrecht A 1, 15 <b>Tuckermann:</b> Amerika und Australien A 1, 16 <b>Glauser:</b> Französisch: Sprachl. u. stil. Uebgn. A 3, 1
9-10	<b>Fischer:</b> Technik des Güterverkehrs A 1, 15 <b>Rumpf:</b> Bürgerliches u. Handelsrecht A 1, 16	<b>Röfle:</b> Verkehrs- und Nachrichtenw. A 1, 15 <b>Rumpf:</b> Bürgerliches u. Handelsrecht A 1, 16 <b>Glauser:</b> Französische Handelskorrespondenz A 3, 1 <b>Herrdegen:</b> Gifflehn C 8, 3	<b>le Coutre:</b> Handelsbetriebslehre A 1, 7 <b>Weiß:</b> Reichsstaatsrecht A 1, 15 <b>Tuckermann:</b> Amerika und Australien A 1, 16 <b>Pöschl:</b> Warenkundliches Seminar C 8, 3
10-11	<b>Röfle:</b> Industrielle Betriebslehre A 1, 7 <b>Rumpf:</b> Bürgerliches u. Handelsrecht A 1, 16	<b>Sommerfeld:</b> Betriebsw. Seminar A 1, 6 <b>Rumpf:</b> Bürgerliches u. Handelsrecht A 1, 16 <b>Pöschl m. Lenz:</b> Warenkundliche Uebungen C 8, 3	<b>le Coutre:</b> Handelsbetriebslehre A 1, 7 <b>Pöschl:</b> Warenkundliches Seminar C 8, 3
11-12	<b>le Coutre:</b> Bilanzpolitik A 1, 7 <b>Banse:</b> Buchhaltung für Anfänger A 1, 16 <b>Weber:</b> Handelspädagog. Seminar A 4, 3	<b>Sommerfeld:</b> Betriebsw. Seminar A 1, 6 <b>Altmann:</b> Allgemeine Volkswirtschaftslehre A 1, 16 <b>Pöschl m. Lenz:</b> Warenkundliche Uebungen C 8, 3	<b>Sommerfeld:</b> Allgem. Handelslehre A 1, 7 <b>Lindeck:</b> Binnenschiffahrtsrecht A 1, 15 <b>Pöschl:</b> Warenkunde der Nutzsteine C 8, 3
12-1	<b>le Coutre:</b> Bilanzpolitik A 1, 7 <b>Behm:</b> Einf. in Benützung der Bibliothek A 1, 15 <b>Banse:</b> Buchhalt. f. Anf. A 1, 16 <b>Weber:</b> Handelspädagog. Seminar A 4, 3	<b>Banse:</b> Termingeschäfte A 1, 7 <b>Altmann:</b> Allgemeine Volkswirtschaftslehre A 1, 16	<b>Fiedler:</b> Arbeitsgemeinschaft A 1, 6 <b>Sommerfeld:</b> Bankbetriebslehre A 1, 7 <b>Altmann u. Alm.-Gottfheiner:</b> Bespr. volksw. Tagesfr. A 1, 16
2-3		<b>Herrdegen:</b> Chemische Uebungen I C 8, 3	
3-4	<b>Röfle:</b> Buchhaltung für Fortgeschrittene A 1, 7 <b>Streibich:</b> Englisch, Uebgn. für Stud. mit Vork. A 3, 1 <b>Oft:</b> Einheitskurzschrift Anf.-Kurs I. Teil A 4, 2 <b>Cantzier:</b> Analyt. Chemie C 8, 3	<b>Röfle u. Lysinski:</b> Uebungen in der Definition A 1, 7 <b>Willareth:</b> Handelspädagog. Seminar A 1, 15 <b>Bauer-Mengelberg:</b> Uebungen A 1, 16 <b>Streibich:</b> Englisch, Uebgn. für Stud. mit Vork. A 3, 1 <b>Herrdegen:</b> Chemische Uebungen I C 8, 3	<b>Röfle:</b> Betriebswirtsch. Proseminar A 1, 6 <b>Rumpf:</b> Wirtschaftsrechtsgeschichte A 1, 7 <b>Willareth:</b> Erziehungs- und Unterrichtswesen A 1, 15 <b>Streibich:</b> Englisch, Uebgn. für Stud. mit Vork. A 3, 1
4-5	<b>Behrend mit Fiedler:</b> Proseminar A 1, 6 <b>Röfle:</b> Buchhaltung für Fortgeschrittene A 1, 7 <b>Perels:</b> Wechsel und Scheckrecht A 1, 15 <b>Oft:</b> Einheitskurzschrift: Einf.-Kurs f. Stenographiekundige, I. Teil A 4, 2 <b>Cantzier:</b> Analyt. Chemie C 8, 3	<b>Fiedler:</b> Konjunkturkunde A 1, 7 <b>Willareth:</b> Handelspädagog. Seminar A 1, 15 <b>Bauer-Mengelberg:</b> Uebungen A 1, 16 <b>Fröhner:</b> Differentialrechnung A 4, 3 <b>Herrdegen:</b> Chemische Uebungen I C 8, 3	<b>Röfle:</b> Betriebswirtsch. Proseminar A 1, 6 <b>Rumpf:</b> Wirtschaftsrechtsgeschichte A 1, 7 <b>Willareth:</b> Handelspädagog. Seminar A 1, 15 <b>Sommer:</b> Nord- und West-Europa A 1, 16 <b>Fröhner:</b> Funktion. 2. Grades in der Betriebsw. A 4, 3

Donnerstag	Freitag	Samstag
<b>Erdel:</b> Einf. in priv. und öff. Recht A 1, 7 <b>Fischer:</b> Technik des Güterverkehrs A 1, 15 <b>Glauser:</b> Französisch, Uebgn. für Stud. mit Vork. A 3, 1	<b>Röfle:</b> Arbitrage A 1, 7 <b>Tuckermann:</b> Amerika und Australien A 1, 16 <b>Glauser:</b> Französisch, Uebgn. für Stud. m. Vork. A 3, 1 <b>Streibich:</b> Engl. Uebungen für Stud. mit Vork. A 3, 2	<b>Glauser:</b> Franz. Uebungen für Stud. mit Vork. A 3, 1 <b>Boß:</b> Engl.: Lesen wirtschaftl. Abhandlgn. A 3, 2
<b>Rumpf:</b> Bürgerl. und Handelsrecht, Uebungen für Vorge-rückte A 1, 6 <b>Behrend:</b> Handelspolitik A 1, 17 <b>Weber:</b> Handelspädagog. Seminar A 4, 3	<b>Rumpf:</b> Bürgerliches u. Handelsrecht, Anf.-Ueb. A 1, 6 <b>le Coutre:</b> Betriebswirtsch. Seminar A 1, 7 <b>Eppstein:</b> Bevölkerungspolitik A 1, 15 <b>Tuckermann:</b> Amerika und Australien A 1, 16 <b>Fischer:</b> Anfängerübungen im kfm. Rechnen A 4, 3	<b>Erdel:</b> Uebungen im Bürgerl. und Handelsrecht A 1, 6 <b>Fluch:</b> Bilanzlesen f. Anfänger A 1, 15 <b>Tuckermann mit Rudolph:</b> Geogr. Uebungen A 1, 16 <b>Glauser:</b> Franz., Lektüre von Aufsätzen A 3, 1 <b>Mattis:</b> Engl. Uebungen für Volkswirte A 3, 2
<b>Rumpf:</b> Bürgerl. und Handelsrecht, Uebungen für Vorge-rückte A 1, 6 <b>Behrend:</b> Handelspolitik A 1, 7 <b>Weber:</b> Handelspädagog. Seminar A 4, 3 <b>Herrdegen:</b> Repetitorium der Chemie C 8, 3	<b>Behrend:</b> Besprechg. volksw. Probleme A 1, 6 <b>le Coutre:</b> Betriebswirtsch. Seminar A 1, 7 <b>Meltzer:</b> Pol. Arithmetik A 1, 15 <b>Hartlaub:</b> Welt-Stile u. Weltkulturen A 1, 16 <b>Fischer:</b> Anfängerübungen im kaufm. Rechnen A 4, 3	<b>Erdel:</b> Uebungen im bürg. u. Handelsrecht A 1, 6 <b>Fluch:</b> Bilanzlesen f. Anfänger A 1, 15 <b>Tuckermann mit Rudolph:</b> Geogr. Uebungen A 1, 16 <b>Mattis:</b> Engl. Uebungen für Volkswirte A 3, 2
<b>Sommerfeld:</b> Allg. Handelslehre A 1, 7	<b>Altmann:</b> Allgem. Volkswirtschaftslehre A 1, 16	<b>Banse:</b> Arbitrage A 1, 7 <b>Barisch:</b> Allg. Verkehrslehre A 1, 15 <b>Mattis:</b> Engl. Handelskorrespondenz A 3, 2
<b>Eppstein:</b> Uebgn. über Währungspolitik A 1, 6 <b>Sommerfeld:</b> Termingeschäfte A 1, 7 <b>Banse:</b> Buchhaltung für Anfänger A 1, 16	<b>Altmann:</b> Allgem. Volkswirtschaftslehre A 1, 16	<b>Bartsch:</b> Verkehrsw. Seminar A 1, 15 <b>Mattis:</b> Engl. Handelskorrespondenz A 3, 2
	<b>Herrdegen:</b> Chemische Uebungen I C 8, 3	
<b>Röfle:</b> Buchhaltung für Fortgeschrittene A 1, 7 <b>Oft:</b> Einheitskurzschrift, Anf.-Kurs I. Teil A 4, 2 <b>Fluch:</b> Anfängerübgn. in der Technik des Zahlungsverkehrs A 4, 3	<b>Eppstein:</b> Volkswirtschaftl. Proseminar A 1, 6 <b>Herrdegen:</b> Chemische Uebungen I C 8, 3	
<b>Röfle:</b> Buchhaltung für Fortgeschrittene A 1, 7 <b>Mayr:</b> Einf. in das Genossenschaftswesen A 1, 15 <b>Dochow:</b> Gewerberecht A 1, 16 <b>Oft:</b> Einheitskurzschrift: Einf.-Kurs für Stenographiekundige, I. Teil A 4, 2 <b>Fluch:</b> Anf.-Uebgn. in d. Technik des Zahlungsverkehrs A 4, 3	<b>Herrdegen:</b> Chemische Uebungen I C 8, 3	



Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch
5-6	<b>Behrend m. Fiedler:</b> Proseminar A 1, 6 <b>Perels:</b> Wechsel- und Scheckrecht A 1, 15 <b>Selz:</b> Einführung in die Pädagogik A 1, 16 <b>Mattis:</b> Engl. Oberstufe A 3, 2 <b>Ott:</b> Einheitskurzschrift, Einf.-Kurs f. Stenographiekunde 2. Teil A 4, 2 <b>Burkard:</b> Ital. Einf. A 4, 3 <b>Lenz:</b> Pflanzenkunde C 8, 3	<b>Behrend:</b> Finanzwissenschaft A 1, 7 <b>Altman:</b> Die Börse A 1, 16 <b>Fröhner:</b> Differentialrechnung A 4, 3 <b>Fleischmann:</b> Chemische Übungen II C 8, 3 <b>Selz m. Meyer:</b> Philosoph. Seminar N 2, 4	<b>Altman:</b> Bankseminar A 1, 6 <b>Behrend:</b> Finanzwissenschaft A 1, 7 <b>Selz:</b> Einf. in die Pädagogik A 1, 16 <b>Mattis:</b> Engl. Oberstufe A 3, 2 <b>Burkard:</b> Ital. Einf. A 4, 3 <b>Pöschl:</b> Rohwarenkunde C 8, 3
6-7	<b>Sommerfeld u. Rumpf:</b> Gemeinschaftl. Seminar A 1, 6 <b>Pfefferle:</b> Verkehrsrecht A 1, 7 <b>Schoff:</b> Grundbegriffe der Statistik A 1, 15 <b>Selz:</b> Einf. in d. Pädagogik A 1, 16 <b>Glauser:</b> Franz.: Die Mittel d. sprachl. Ausdrucks A 3, 1 <b>Mattis:</b> Engl. Mittelstufe A 3, 2 <b>Siewers:</b> Span. Einf. A 4, 2 <b>Burkard:</b> Ital. Uebgn. f. Stud. u. Hörer mit Vork. A 4, 3 <b>Lenz:</b> Pflanzenkunde C 8, 3	<b>Altman, Bauer-Mengelberg m. Eppstein:</b> Volksw. Seminar A 1, 6 <b>Behrend:</b> Finanzwissenschaft A 1, 7 <b>Geller:</b> Gesellschaftsrecht A 1, 15 <b>Häberle:</b> Natürl. Grundl. der dtsh. Volksw. A 1, 16 <b>Siewers:</b> Span. Einf. A 3, 2 <b>Brehm:</b> Zivilprozeß u. Konkurs A 4, 2 <b>Burkard:</b> Ital. Sprachl. und stil. Uebgn. A 4, 3 <b>Schroeder:</b> Probleme d. mod. Technik A 4, Aula <b>Fleischmann:</b> Chemische Übungen II C 8, 3	<b>Behrend:</b> Finanzwissenschaft A 1, 7 <b>Altman:</b> Geld u. Kredit A 1, 16 <b>Glauser:</b> Franz. Seminar A 3, 1 <b>Mattis:</b> Engl. Mittelstufe A 3, 2 <b>Siewers:</b> Span. Einf. A 4, 2 <b>Burkard:</b> Ital. Uebgn. f. Stud. u. Hörer m. Vork. A 4, 3 <b>Pöschl:</b> Rohwarenkunde C 8, 3 <b>Selz m. Meyer:</b> Pädagog. Seminar N 2, 4
7-8	<b>Sommerfeld und Rumpf:</b> Gemeinsch. Seminar A 1, 6 <b>Moses m. Kley:</b> Hellpädagog. Seminar A 1, 15 <b>Tuckermann:</b> Niederlande, Belgien u. Luxemburg A 1, 16 <b>Glauser:</b> Franz.: Die Mittel d. sprachl. Ausdrucks A 3, 1 <b>Mattis:</b> Engl. Unterstufe A 3, 2 <b>Koburger:</b> Einf. in d. Sozialversicherung A 4, 2 <b>Burkard:</b> Franz. Mittelst. A 4, 3 <b>Pöschl:</b> Warenkunde der Textilien A 4, Aula	<b>Altman, Bauer-Mengelberg m. Eppstein:</b> Volksw. Seminar A 1, 6 <b>Häberle:</b> Natürl. Grundl. d. dtsh. Volksw. A 1, 16 <b>Siewers:</b> Span. Uebgn. f. Stud. u. Hörer m. Vork. A 3, 1 <b>Boß:</b> Engl. Lektüre u. Bespr. A 3, 2 <b>Brehm:</b> Zivilprozeß u. Konkurs A 4, 2 <b>Burkard:</b> Franz. Unterst. A 4, 3 <b>Schroeder:</b> Probleme d. mod. Technik A 4, Aula <b>Fleischmann:</b> Chem. Uebgn. II C 8, 3	<b>Zizler:</b> Siedlungswirtsch. A 1, 7 <b>Altman:</b> Geld u. Kredit A 1, 16 <b>Glauser:</b> Franz. Seminar A 3, 1 <b>Mattis:</b> Engl. Unterstufe A 3, 2 <b>Siewers:</b> Span. Uebgn. f. Stud. u. Hörer m. Vork. A 4, 2 <b>Burkard:</b> Ital. Handelskorrespondenz A 4, 3 <b>Pöschl:</b> Farwarenkunde C 8, 3 <b>Selz m. Meyer:</b> Pädagog. Seminar N 2, 4
8-9	<b>le Coutre:</b> Übungen in der Bilanzkritik A 1, 6 <b>Erdel:</b> Handelsrecht A 1, 7 <b>Kley:</b> Verbrechen u. Verbrechensbekämpfung A 1, 16 <b>Siewers:</b> Span. Handelskorrespondenz A 3, 1 <b>Dannenberg:</b> Russisch Einf. A 3, 2 <b>Koburger:</b> Versicherungswiss. Praktikum A 4, 2 <b>Burkard:</b> Franz. Oberst. A 4, 3 <b>Pöschl:</b> Warenk. d. Text. A 4, Aula	<b>Erdel:</b> Schuldrecht A 1, 7 <b>Siewers:</b> Span. Lesen u. Bespr. A 3, 1 <b>Boß:</b> Engl. Lektüre u. Besprechung A 3, 2 <b>Burkard:</b> Franz. Mittelstufe A 4, 3	<b>Löschke:</b> Bau u. Funkt. des menschl. Körpers A 1, 7 <b>Röhner:</b> Erdöl A 1, 15 <b>Lysinski:</b> Betriebspsychologie A 1, 16 <b>Dannenberg:</b> Russ. Einf. A 3, 2 <b>Siewers:</b> Span. Uebgn. f. Stud. u. Hörer m. Vork. A 4, 2 <b>Burkard:</b> Franz. Oberst. A 4, 3 <b>Pöschl m. Lenz:</b> Photogr. Übungen C 8, 3
9-10	<b>le Coutre:</b> Ueb. i. Bil.-Krit. A 1, 6 <b>Siewers:</b> Span. Handelskorrespondenz A 3, 1 <b>Dannenberg:</b> Russ. Uebgn. f. Stud. u. Hörer A 3, 2 <b>Erdel:</b> Ueb. i. Arbeitsrecht A 4, 2	<b>Siewers:</b> Span. Lesen und Besprechung A 3, 1	<b>Lysinski:</b> Betriebspsychologie A 1, 16 <b>Pöschl m. Lenz:</b> Photogr. Übungen C 8, 3

Donnerstag	Freitag	Samstag
<b>Behrend u. Schoff m. Fiedler:</b> Seminar für Volkswirtsch. und Statistik A 1, 6 <b>Selz:</b> Geschichte der neueren Philosophie A 1, 7 <b>Mayr:</b> Einführung in das Genossenschaftswesen A 1, 15 <b>Buß:</b> Institution der Getreidebörse A 1, 16 <b>Mattis:</b> Colloquial Engl. A 3, 2 <b>Ott:</b> Einheitskurzschrift, Einf.-Kurs für Stenographiekunde 2. Teil A 4, 2 <b>Cantzier:</b> Organ. Chemie C 8, 3	<b>Bauer-Mengelberg:</b> Urproduktion A 1, 16 <b>Mattis:</b> Englisch Oberstufe A 3, 2 <b>Burkard:</b> Ital. Einf. A 4, 3 <b>Fleischmann:</b> Chem. Uebgn. II C 8, 3	
<b>Behrend u. Schoff m. Fiedler:</b> Seminar für Volkswirtsch. und Statistik A 1, 6 <b>Selz:</b> Gesch. der neueren Philosophie A 1, 7 <b>Mayr:</b> Landw. Genossenschaftswesen (14täg.) A 1, 15 <b>Mayr:</b> Genossensch. Seminar (14täg.) A 1, 15 <b>Strauß:</b> Direkte Reichssteuern A 1, 16 <b>Streibich:</b> Engl. Lautlehre A 3, 1 <b>Mattis:</b> Commercial English A 3, 2 <b>Siewers:</b> Span. Einf. A 4, 2 <b>Burkard:</b> Ital. Lesen u. Bespr. A 4, 3 <b>Cantzier:</b> Organ. Chemie C 8, 3	<b>Röfle:</b> Kaufm. Erfolgsrechnung A 1, 7 <b>Schroeder:</b> Wirtsch. Wirkungsgrad v. Wärmekraftanlagen A 1, 15 <b>Bauer-Mengelberg:</b> Urproduktion A 1, 16 <b>Boß:</b> Engl. Seminar A 3, 1 <b>Mattis:</b> Engl. Mittelstufe A 3, 2 <b>Kronheimer:</b> Verkehrsabwicklung m. Ueb. A 4, 2 <b>Burkard:</b> Ital. Übungen für Stud. und Hörer m. Vork. A 4, 3 <b>Springer:</b> Engl. Geschichte A 4, Aula <b>Fleischmann:</b> Chem. Uebgn. II C 8, 3	
<b>Strauß:</b> Uebgn. im Steuerrecht A 1, 6 <b>Lysinski:</b> Einführung in die kaufm. Werbelehre A 1, 7 <b>Mayr:</b> Landw. Genossenschaftswesen (14täg.) A 1, 15 <b>Mayr:</b> Genossensch. Seminar (14täg.) A 1, 15 <b>Tuckermann:</b> Niederlande, Belgien, Luxemburg A 1, 16 <b>Streibich:</b> Engl. Lautlehre A 3, 1 <b>Mattis:</b> Commercial English A 3, 2 <b>Koburger:</b> Allg. u. besondere Versicherungslehre A 4, 2 <b>Burkard:</b> Franz. Unterst. A 4, 3	<b>Moses:</b> Jugendwohlfahrtspflege A 1, 7 <b>Schroeder:</b> Wirtsch. Wirkungsgrad v. Wärmekraftanlagen A 1, 15 <b>Altman-Gotttheiner:</b> Einf. in die Sozialpolitik A 1, 16 <b>Boß:</b> Engl. Seminar A 3, 1 <b>Mattis:</b> Engl. Unterstufe A 3, 2 <b>Kronheimer:</b> Verkehrsabwicklung mit Uebgn. A 4, 2 <b>Burkard:</b> Franz. Unterst. A 4, 3 <b>Röfle:</b> Betriebswirtschaftslehre A 4, Aula <b>Fleischmann:</b> Chem. Uebgn. II C 8, 3	
<b>Lysinski:</b> Einführung in die kaufm. Werbelehre A 1, 7 <b>Erdel:</b> Sachenrecht A 1, 16 <b>Dannenberg:</b> Russisch Einf. A 3, 1 <b>Mattis:</b> Engl. Handelsbriefverkehr A 3, 2 <b>Koburger:</b> Allg. u. besondere Versicherungslehre A 4, 2 <b>Burkard:</b> Franz. Mittelst. A 4, 3 <b>Sickinger:</b> Das Begabungsproblem A 4, Aula	<b>Glauser:</b> Romain Rolland A 1, 7 <b>Harms:</b> Krankheitsentstehung und -Verhütung A 1, 15 <b>Dannenberg:</b> Russ. Einf. A 3, 1 <b>Siewers:</b> Span. Uebgn. f. Stud. u. Hörer m. Vork. A 3, 2 <b>Leupold:</b> Deutsch, Bezieh. zw. Kultur u. Sprache A 4, 2 <b>Burkard:</b> Franz. Oberst. A 4, 3	
<b>Dannenberg:</b> Russ. Uebgn. f. Stud. u. Hörer A 3, 1 <b>Mattis:</b> Engl. Handelsbriefverkehr A 3, 2 <b>Erdel:</b> Familien- u. Erbrecht A 4, 2	<b>Dannenberg:</b> Russ. Uebgn. f. Stud. u. Hörer A 3, 2 <b>Leupold:</b> Deutsch, stil. Uebgn. A 4, 2	





## WEINMANN-HEILFRON LEHRBÜCHER UND GRUNDRISSE

Unerlässlich für den Beginn des Studiums:

### Erste Einführung in das bürgerliche Recht an Hand von praktischen Fällen von Dr. ARTHUR WEINMANN

Amtsgerichtsrat und Landgerichtsrat in Crefeld  
Dozent für die akademischen Kurse in Düsseldorf

Band I: Allgemeiner Teil . . M. 4.50

Band II: Schuldrecht . . . M. 4.50

weitere Bände folgen

### Heilfrons Lehrbücher

geben auf wissenschaftlicher Grundlage, unter Berücksichtigung der Rechtslehre und Rechtsübung, den gesamten Rechtssstoff in klarer übersichtlicher Darstellung wieder. Sie sind die notwendige Ergänzung der Vorlesungen wie überhaupt des ganzen Rechtsstudiums

Zivilprozeßrecht I. u. II. Aufl.

geb. je M. 5.—

Konkursrecht, 2. Aufl. . . geb. M. 3.—

Deutsches Recht . . . geb. M. 4.—

Römisches Recht . . . geb. M. 4.—

### Heilfrons Grundrisse

werden stets auf der Höhe des gegenwärtigen Rechtszustandes gehalten und sind eine gedrungene Übersicht des gesamten Rechts. Sie sind infolge ihrer Kürze und Klarheit und der ausgezeichneten Druckanordnung das nie versagende Hilfsmittel für alle Prüfungen und Vorbereitungen.

Bürgerliches Recht, 5 Bände, Bd. 1  
2.—5. Aufl. M. 3.—  
Handelsrecht, 2 Bde., 2. Aufl. Bd. II-IX  
Zivilprozeßrecht, 2 Bände, je M. 2.—  
3. Aufl.

### Rechtsfälle und Lösungen

zu Heilfrons Lehrbüchern und Grundrissen  
von Rechtsanwalt Dr. SALZ

M. —.60

### Geschichte der Staatstheorien im Grundriß

Von Privatdozent Dr. ADOLPH CASPARY

Mk. 3.50

### Grundriß des Haushalts-, Kassen- u. Rechnungswesen in Reich, Staat und Gemeinde

von PAUL BUCHHOLTZ, Amtsrat bei der Rechnungskammer

Vierte Auflage ca. M. 3.—

### Einführung in das Steuerrecht

von Dr. KURT BALL

Regierungsrat im Reichsfinanzministerium

Vierte Auflage ca. M. 8.—

Verlangen Sie bitte unser Verzeichnis von Studienbüchern

**J. BENSHEIMER, MANNHEIM**  
BERLIN/LEIPZIG



## SAMMLUNG DEUTSCHER GESETZE

Unsere Gesetzesausgaben zeichnen sich aus durch ihre systematischen Einleitungen, durch maßgebende Erläuterungen, durch übersichtliche Anordnung und sorgfältig bearbeitete Sachregister. Sie sind daher auch das praktische Hilfsmittel für das Studium. Bisher erschienen 122 Bände.

### Bürgerl. Gesetzbuch

nebst Einführungsgesetz und der Verordnung über das Erbbaurecht. Textausgabe mit Sachregister und Einleitung dazu. (Einführung in das System des BGB.) Von Prof. Dr. Heinrich Hoeniger, Freiburg i. Br. SDG Band 70, 3. Aufl. M. 4.50

### Handelsgesetzbuch

nebst Einführungsgesetz, Textausg. mit Verweisungen auf abändernde u. ergänzende Gesetze, sowie mit einer Einleitung von Rechtsanwalt Dr. Max Hachenburg, Mannheim, 3. Aufl. bearbeitet von Prof. H. Hoeniger. SDG Band 36 M. 4.—

### Privatrechtl. Gesetze

außerhalb des BGB. (Privatrechtliche Nebengesetze). Textausgabe m. Sachregister unter Mitwirkung von Dr. Fritz Cahn-Garnier, Syndikus der Stadt Mannheim, systematisch zusammengestellt v. Prof. Dr. Heinrich Hoeniger, Freiburg i. Br. SDG Band 74, 2. Aufl. M. 8.—

### Handelsrechtl. Gesetze

außerhalb des Handelsgesetzbuches (Handelsrechtl. Nebengesetze) Textausgabe mit Sachregister unter Mitwirkung von Dr. Fritz Cahn-Garnier, Syndikus der Stadt Mannheim, systematisch zusammengestellt von Prof. Dr. Heinrich Hoeniger, Freiburg i. Br. SDG Band 68, 3. Aufl. ca. M. 8.—

### Verfassungsrechtliche Reichsgesetze und wichtige Verordnungen

Systematisch zusammengestellt und mit Verweisungen und Sachregister versehen von

Dr. F. Freiherrn MARSCHALL VON BIEBERSTEIN  
ord. Professor an der Universität Freiburg i. Br.

SDG Band 94. Leinen M. 15.—

### Arbeitsrecht

Sammlung der reichsgesetzlichen Vorschriften zum Arbeitsvertrag

Textausgabe mit Sachregister herausgegeben von

Prof. Dr. HEINRICH HOENIGER, Freiburg i. Br.  
und Professor Dr. EMIL WEHRLE, Nürnberg

SDG Band 55, Sechste Auflage. Leinen M. 6.—

### Wechsel- u. Scheckrecht

(Textausgabe mit Sachregister) unter Mitwirkung von Dr. Fritz Cahn, Syndikus der Stadt Mannheim, system. zusammengestellt von Prof. Dr. H. Hoeniger, Freiburg i. Br. SDG Band 93 M. 1.50

### Konkurs, Geschäftsaufsicht, Zwangsversteig.

System. Sammlung d. einschl. reichsges. Rechtsquellen einschl. d. Geblihrenvorschr. Textausg. m. Sachreg. v. Dr. H. Hoeniger und Dr. Rud. Schultz, Professoren a.d. Univers. Freiburg i. Br. 4. Aufl., SDG Band 107 M. 3.50

Verlangen Sie bitte das Gesamtverzeichnis der SDG

**J. BENSHEIMER, MANNHEIM**  
BERLIN/LEIPZIG



**Joseph Koburger**

Professor für Versicherungswissenschaft an der Handels-Hochschule in Mannheim

**Die Privatversicherung im Dienste des Kaufmanns.**

kart. M. 1.50  
(Gloekners Handelsbüch. Bd. 78)

**Die Privatversicherung.** (Anschauungstafeln aus dem Gebiete der kaufmännischen Wirtschaft, Heft II), 104 Seiten, geb. M. 2.50

**Dr. Anton Erdel**

Professor  
an der Handels-Hochschule Mannheim

**Das bürgerliche Recht.** 2. Aufl., (Gloekners Handelsbücherei Bd. 25/27) kart. M. 4.50

**Das Handelsrecht.** 2. Auflage (Gloekners Handelsbücherei Bd. 28/29) kart. M. 3.—

**Das Kaufmannsgericht.** (Gloekners Handelsbücherei Bd. 30) kart. M. 1.50

**Das Arbeitsrecht.** I. Teil: Kollektives Arbeitsrecht kart. M. 1.50 (Gloekners Handelsbüch. Bd. 88)

**Das Arbeitsrecht.** II. Teil. Individuelles Arbeitsrecht kart. M. 1.50 (Gloekners Handelsbüch. Bd. 89)

**Betriebsvertretungen.** (Gloekners Handelsbüch. Bd. 90) kart. M. 1.50

**Dr. Viktor Pöschl**

Professor und Direktor des Instituts für Warenkunde an der Handels-Hochschule Mannheim

**Stoffkunde.** Einführung in die Warenkunde, insbesondere in die Chemikalienkunde. (Handels-Hochschul-Bibliothek Bd. 17), XVI, 457 Seiten mit 148 Bildern im Text Halbleinen M. 12.—

**Farbwarenkunde nebst Grundlagen der Färberei.** VIII, 196 Seiten mit 52 Bildern im Text Halbleinen M. 7.20

**Stoff und Kraft im Kriege.** 55 Seiten geh. M. 1.20

**Dr. Elisabeth Altmann-Gottfheiner**

Dozentin  
an der Handels-Hochschule Mannheim

**Leifaden durch die Sozialpolitik.** kart. M. 1.50 (Gloekners Handelsbücherei, Bd. 91)

**Einführung in die Sozialpolitik** von Prof. L. von Wiese 2. Auflage. geb. M. 7.60

**Dr. Walter le Coutre**

Professor  
an der Handels-Hochschule Mannheim

**Grundzüge der Bilanzkunde**

I. Teil: Die allgemeinen Lehren kart. M. 1.50 (Gloekners Handelsbüch. Bd. 81)

II. Teil: Besondere Lehren kart. M. 1.50 (Gloekners Handelsbüch. Bd. 82)

III. Teil: Steuerbilanz u. Goldbilanz. Herausgegeben von Prof. Dr. W. le Coutre und Diplom-Kaufmann Richard Altenloh. kart. M. 1.50 (Gloekners Handelsbüch. Bd. 99)

**Die praktische Auswertung von Bilanzen.** kart. M. 1.50

**Reißschild's Taschenbuch für Kaufleute**

Ein Lehr- und Nachschlagebuch der gesamten Handelswissenschaften in allgemein verständlicher Darstellung. In Verbindung m. Fachmännern herausgegeben von

**Dr. Christian Eckert**

Geh. Regierungsrat, ord. Prof. d. wirtsch. u. Staatswissensch. a. d. Univ. Köln  
Mit zahlreichen Übersichten u. Tabellen. 59. völlig neubearbeitete u. erweiterte Auflage. 1922. XVI, 1232 S. Lex.-Form. Halbleinen M. 25.—, Halbleder M. 32.—

Probeheft kostenlos.

**G. A. Gloeckner, Verlagsbuchhandlung in Leipzig**

**Dr. rer. pol., Dr. jur. h. c. E. Schmalenbach**

o. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Köln

**Finanzierungen.** 3. Auflage, VIII, 352 Seiten, geb. M. 12.—

**Goldmarkbilanz.** 20 Seiten, geheftet M. 0.80

**Materialiensammlung für das Buchhaltungslesen.** 3. verbesserte Auflage. 46 Seiten, geheftet M. 1.20

**Grundlagen dynamischer Bilanzlehre.** 3. vollständig neubearbeitete Aufl., VIII, 288 Seiten, Halbleinen M. 12.80

**Dr. Walter Maßberg**

Professor  
an der Handels-Hochschule Göteborg

**Zum Neubau des Kredits.** 56 Seiten, geh. M. 2.40

**Bilanztechnik u. Bewertung bei schwankender Währung (Goldmark-Bilanz).** 3., vermehrte und verbesserte Auflage. (Betriebs- und finanzwirtschaftliche Forschungen, Heft 10), X, 264 Seiten, M. 5.—

**Die Grundlagen der Telegraphen-Codes.** (Betriebs- u. Finanzwirtschaftl. Forschungen, Heft 15), IV, 68 Seiten, geh. M. 3.—

**Der Tageswert in der Bilanz.** VII, 84 Seiten geh. M. 4.20

**Zweck der Buchhaltung.** 28 Seiten, geh. 0.60

**Betriebswirtschaftliche Rundschau**

Monatsschrift

Herausgegeben im Auftrage der Gesellschaft für Betriebsforschung von **Dr. oec. publ. A. Heber**  
Erscheinungsweise. Ein Heft von 24 Quart-Seiten Mitte jeden Monats.  
Preis M. 12.— im Halbjahr.

Probenummer oder ausführliche Werbeschrift kostenlos.

**G. A. Gloeckner, Verlagsbuchhandlung in Leipzig**

**In Vorbereitung befindet sich: Grundriß der Betriebswirtschaftslehre in 16 Einzelbänden**

Unter Mitwirkung namhafter Fachleute herausgegeben von

**Dr. Walter Maßberg**  
Professor

an der Handels-Hochschule Göteborg

**Dr. E. Schmalenbach**

Dr. jur. h. c. o. Professor der Betriebswirtschaftslehre a. d. Universität Köln

**Dr. Fritz Schmidt**

o. Professor

an der Universität Frankfurt a. M.

**Dr. Ernst Walb**

o. Professor

an der Universität Freiburg i. Br.

Sonderwerbeschrift unentgeltlich.

**Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung**

Unter Mitwirkung von

**Dr. rer. pol. E. Walb**

Professor d. Betriebswirtschaftslehre an der Universität Freiburg i. B.

**Dr. rer. pol. W. Maßberg**

Professor d. Betriebswirtschaftslehre an der Handels-Hochschule Göteborg

herausgegeben von

**Dr. rer. pol., Dr. jur. h. c. E. Schmalenbach**

Professor d. Betriebswirtschaftslehre an der Universität Köln

I. bis XVIII. Jahrgang, soweit vorhanden jedes Heft M. 2.—

XIX. Jahrgang, 1925 = 12 Hefte vierteljährlich M. 5.—

Probehefte m. Inhaltsverzeichnis kostenfrei.

**Zeitschrift für Verkehrswissenschaft**

Herausgegeben von

**Dr. A. F. Napp-Zinn**

Direktor des Instituts für Verkehrswissenschaft an der Universität Köln

Jeden zweiten Monat ein Heft

mit 64 Seiten

Bezugspreis halbjährlich M. 10.—



# Die Technik des börsenmäßigen Termingeschäfts

(Fix-, Prämien-, Stelage- und Nochgeschäft)

in analytisch-synthetischer Darstellung

Von

**DR. HEINRICH SOMMERFELD**

Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Handels-Hochschule Mannheim

Mit mehr als hundert graphischen Zeichnungen

Bücherei für Bank und Börse, Band 1

Preis geheftet 3,80 Mark, gebunden 4,60 Mark

## Quellenbuch der Betriebswirtschaftslehre

Ausgewählte deutsche Abhandlungen

Herausgegeben von

**Dr. YASUTARO HIRAI**

Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handels-Hochschule Kobe  
und

**Dr. ALFRED ISAAC**

Assistent an der Universität Frankfurt a. M.

8<sup>o</sup> Format — 221 Seiten

Ein Handbuch zur Einführung in die neuesten Forschungsergebnisse  
der deutschen Betriebswirtschaftslehre

Preis geheftet 6,20 M., in Halbleinen gebunden 8.— M.

## Bilanzkritik

Von

**Professor Dr. W. LE COUTRE, Mannheim**

Bücherei für Bilanz und Steuern, Band 14

Preis gebunden etwa 5—6 M.

## Die Wertansätze in der Inventur

mit Berücksichtigung steuerlicher Vorschriften

Von

**Dr. HEINRICH SOMMERFELD**

ord. Professor an der Handels-Hochschule Mannheim

II. Auflage. Preis gebunden 3.80 M.

**Industrieverlag Spaeth & Linde / Berlin W10 / Wien I**

Postscheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 18541

# Psychologie des Betriebes

Beiträge zur Betriebsorganisation

Von

**Dr. E. LYSINSKI**

Privatdozent an der Handels-Hochschule Mannheim

Bücherei für Industrie und Handel, Band I

305 Seiten, 81 Abbildungen

Preis geheftet 7.50 M., in Halbleinen gebunden 8.50 M.

## Die Organisation der Reklame

Von

**Dr. E. LYSINSKI**

Privatdozent an der Handels-Hochschule Mannheim

Bücherei für Industrie und Handel, Band V

Preis geheftet 4.50 M., in Halbleinen gebunden 5.50 M.

## Betriebswirtschaftliche Statistik

Von

**Dr. ALFRED ISAAC**

Diplom-Kaufmann, Assistent an der Universität Frankfurt a. M.

Betriebs- und finanzwirtschaftliche Forschungen, Heft 18

Preis geheftet 11.— M., in Halbleinen gebunden 12.40 M.

## Abschreibungen

vom Standpunkt der Unternehmung, insbesondere  
ihre Bedeutung als Kostenfaktor

Von

**Dr. HERMANN GROSSMANN**

Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handels-Hochschule Leipzig

Bücherei für Industrie und Handel, Band VI

Preis geheftet 9.50 M., in Halbleinen gebunden 11.— M.

**Industrieverlag Spaeth & Linde / Berlin W10 / Wien I**

Postscheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 18541



# Vom Reichtum der Nationen

Untersuchungen über die sogenannten Reparationsfragen  
und die internationalen Verschuldungs- und Währungsprobleme  
von

**DR. ROBERT LIEFMANN**

Professor an der Universität Freiburg

Aus dem Inhalt:

I. Teil: Die wirtschaftliche Wiederherstellung Europas und die Reparationsfrage.  
II. Teil: Theorie des weltwirtschaftlichen Reichtumsausgleichs. 1. Grundlagen des Reichtumsausgleichs. 2. Reichtumsausgleich durch Warenausfuhr der ärmeren Länder.  
3. Reichtumsausgleich durch Leistungen. 4. Reichtumsausgleich durch Kapitalausfuhr oder Einfuhr. 5. Reichtumsausgleich bei Tributleistungen. III. Teil: Internationale Verschuldungs- und Währungsprobleme.

Prof. Liefmann unternimmt es als erster Deutscher, das ganze Reparationsproblem einer scharfen Kritik zu unterziehen. Deutschland und alle an den Reparationen interessierten Länder brauchen dringend die hier gegebene theoretische Vertiefung dieser Probleme.

VIII. 143 S. 8°, brosch. M. 4.20, Halbleinen M. 5.80

WÄHRUNGSFRAGEN behandelt auch der Band 18/19 der  
„Ausgewählten Lesestücke zum Studium der politischen  
Oekonomie“

herausgegeben und eingeleitet von den Professoren Karl Diehl  
und Paul Mombert unter dem Titel:}

## VALUTA

Die verschiedenen Währungserscheinungen werden durch Originaltexte aus den amtlichen Denkschriften und den führenden Theoretikern in ihrer Geschichte u. Systematik besonders der letzten 3 Jahrhunderte umfassend dargestellt. Der Band gibt die wesentliche Grundlage für ein richtiges Erfassen gerade des gegenwärtigen Währungsproblems.

Umfang 500 Seiten in Leinen gebunden.

Die früher erschienenen 17 Bände der Sammlung behandeln die Themen: Zur Lehre vom Geld. / Der Arbeitslohn. Von der Grundrente. / Wert und Preis. / Bevölkerungslehre. / Wirtschaftskrisen. / Kapitalzins und Unternehmerrgewinn. / Freihandel und Schutzzoll. / Sozialismus, Kommunismus, Anarchismus (Schriften von Hauptvertretern dieser Richtungen, Programme und programmatische Kundgebungen. / Grundsätze der Besteuerung. / Sozialpolitik. / Kapital und Kapitalismus. / Das Staatsschuldenproblem. / Das Eigentum.

Ausführliche Verzeichnisse bitte verlangen.

Preis des Einzelbandes M. 3.—. Bei Sammelbezug Serienpreise

Ferner erschienen:

## VOM STAATSBANKROTT

von Dr. C. A. FISCHER

Preis M. 3.80

RÖSSLE

Grundzüge d. handwerk. Selbstkostenberechnung

Preis M. 6.—

Die Grundlagen der rationellen Betriebsführung

von Regierungsrat W. BUCERIUS

Preis M. 6.50

VERLAG G. BRAUN, KARLSRUHE



# NEUES MANNHEIMER VOLKSBLATT



7 mal wöchentlich  
Das unentbehrliche  
Blatt für eine intensive  
Propaganda!!

Der Zeitung ist angeschlossen

BUCHHANDLUNG  
JOHANN GREMM-MANNHEIM

S 2, 3

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Zweigen der Literatur

STAATSBÜRGER-BIBLIOTHEK



# Moderne Leihbibliothek

*Werke bestbekannter Schriftsteller  
Englische u. französische Unterhaltungslektüre  
Ständig Neuerscheinungen  
Täglich Neuaufnahmen – Günstige Bedingungen*

**Warenhaus Wronker**  
Mannheim

---

*Wir unterhalten reichsortierte Läger in:  
Modernen Romanen bester Autoren  
Klassischer Literatur*

---

*In unserer Spezialabteilung:  
Schreib-Utensilien, Schulartikel*

**Warenhaus Wronker**  
Mannheim

VERLAG VON FERDINAND ENKE IN STUTTGART

## WARENKUNDE

Ein Lehr- und Handbuch für Studierende, Kaufleute, Verwaltungs- und Zollbeamte, Volkswirte, Statistiker und Industrielle

von  
Prof. Dr. V. Pöschl  
*Zweite neubearbeitete und vermehrte Auflage*  
Zwei Bände. 1924.

I. Band: Mit 222 Abbildungen Geh. Gm. 16.50; in Leinw. geb. Gm. 19.50  
II. Band: Mit 260 Abbildungen Geh. Gm. 20.50; in Leinw. geb. Gm. 23.50

## Einführung in die Lichtbildkunst

von  
Prof. Dr. V. Pöschl  
Theoretischer und praktischer Leitfaden der Photographie und  
Lehrgang der photographischen Warenkunde  
Mit 225 Bildern. 1922. Geh. Gm. 3.60; in Leinw. geb. Gm. 5.40

## Die Buchhandlung SCHNEIDER, MANNHEIM

D 1, 13, verl. Kunststraße  
im Hause des Kaffee Wellenreuther, unterhält ein gutgewähltes, großes

**BÜCHERLAGER**  
aus allen Gebieten der Literatur

---

Täglicher Eingang von Neuerscheinungen

---

## ZEITSCHRIFTEN

Die an der Handels-Hochschule eingeführten u. empfohlenen  
Lehrbücher sind vorrätig

Für Studierende auf Wunsch Zahlungserleichterung



KARL MARX  
**DAS KAPITAL**

KRITIK DER POLITISCHEN OEKONOMIE

I. Band: Der Produktionsprozeß des Kapitals

Herausgegeben von Karl Kautsky

Halbleinen M. 8.—

Dr. KARL RENNER

**Die Wirtschaft als Gesamtprozeß  
und die Sozialisierung**

Populärwissenschaftlich dargestellt nach Karl Marx' System

Ganzleinen M. 8.—

Zu beziehen durch jede gute Buchhandlung oder direkt vom Verlag  
**J. H. W. DIETZ NACHF., BERLIN SW. 68**

**ALLE LEHRBÜCHER  
DER HANDELS-HOCHSCHULE**



BUCHHANDLUNG  
**F. NEMNICH · MANNHEIM**  
N 3, 7

**ALLGEMEINES  
DEUTSCHES KOMMERSBUCH**

(127.—135. Auflage)

Abwaschbare Leinwand ohne Biernägel M. 5.40

Abwaschbare Leinwand mit Biernägeln M. 6.—

Bei Abnahme von mindestens 10 Stück wird ein Abzug von 5%, bei Abnahme von 25 und mehr ein solcher von 10% gewährt. Über die verschiedenen Ausstattungen gibt das Werbeheft „Mein Kommerzbuch“, das unentgeltlich zur Verfügung steht, Auskunft.

**KOMMERSABENDE**

Die Lieder des Allgemeinen Deutschen Kommerzbuches mit Klavierbegleitung

4 Bände gebunden M. 30.—

Jeder Band einzeln M. 8.50

In den vorliegenden 4 Bänden sind 515 der gebräuchlichsten Lieder für eine mittlere Stimme mit Klavierbegleitung vorhanden.

**TASCHEN-KOMMERSBUCH**

400 Lieder aus dem Allgemeinen Deutschen Kommerzbuch

Preis biegsam kart. M. 1.35. In feste abwaschbare Decke geb., m. Schutznägeln M. 1.80

Bei Abnahme von mindestens 10 Stück wird ein Abzug von 5%, bei Abnahme von 25 und mehr ein solcher von 10% gewährt.

**MORITZ SCHAUENBURG, LAHR IN BADEN**

**Büchereien und Archive  
in Mannheim und Ludwigshafen**

Ein kurzgefaßtes Verzeichnis, das auch die wichtigsten Angaben über die Handels-Hochschul-Bibliothek, das Wirtschafts-Archiv, die Büchereien und Archive der Seminare und Institute und über die Handelskammer-Bibliothek enthält, liegt in der

**Hochschul-Bücherei A 3, 6**

zur Einsichtnahme auf.



# HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

## Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

### Anstalt des öffentlichen Rechts

#### Aufnahmebedingungen für Studenten und Hörer:\*)

Als Studierende werden aufgenommen:

1. Abiturienten der höheren neunjährigen deutschen Lehranstalten und solcher Lehranstalten, deren oberste Klasse der Oberprima der vorgenannten Anstalten entspricht;
2. Personen, die eine der unter Ziffer 1 genannten Anstalten mit der Reife für Obersekunda, oder die eine höhere Mädchenschule durchlaufen haben, falls sie überdies eine dreijährige, den Zweck ihrer Studien an der Handels-Hochschule unmittelbar fördernde praktische Tätigkeit nachweisen. (Wer das kaufmännische oder das Handelslehrerdiplom zu erwerben wünscht, muß kaufmännische Praxis nachweisen.) Denjenigen, welche eine weitere theoretische Ausbildung erfahren haben, kann die darauf verwendete Zeit bis zum Ausmaße von zwei Jahren auf die kaufmännische Tätigkeit angerechnet werden;
3. Personen, welche die für die Zulassung zur Handelslehrerprüfung in einem deutschen Bundesstaat vorgeschriebene Vorbildung nachweisen;
4. Ausländer, welche eine gleichwertige Vorbildung nachweisen und der deutschen Sprache genügend mächtig sind;
5. Volksschullehrer, sofern sie die Bedingungen zur Immatrikulation an einer badischen Hochschule erfüllen;
6. sonstige Personen, die vor einer vom Kuratorium gestellten Kommission auf Grund einer von ihm erlassenen Ordnung eine der in Ziffer 1 vorgesehenen gleichwertigen Bildung nachweisen.

Als Hörer werden zum Besuche der Vorlesungen und Uebungen zugelassen:

1. die Studierenden der Universität Heidelberg, sowie Beamte, welche eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben;
2. sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden.

Hörern, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierende erfüllen, kann der Senat ihre vorher liegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen.

Wer das 17. Lebensjahr nicht vollendet hat, ist von der Aufnahme und Zulassung ausgeschlossen.

Auf die Studierenden der Hochschule, welche Vorlesungen der Universität Heidelberg zu besuchen wünschen, finden allgemein die daselbst für Hospitanten der Universität geltenden Bedingungen Anwendung.

**Auskunft: Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim, A 4, 1.**

\*) Mit der Zulassung zur Immatrikulation ist nicht ohne weiteres die Aussicht auf Zulassung zu den Prüfungen gegeben. Hiefür sind die entsprechenden Prüfungsordnungen maßgebend.

## Allgemeiner Studentenausschuß

Geschäftszimmer: A 4, 1, Telefon 5825

Bankkonto bei der Städt. Sparkasse

Sprechstunden während des Semesters jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 1/2—1/3 Uhr

Es bestehen folgende Ämter:

**Wirtschaftsamt**

**Statistisches Amt**

**Fachamt**

(Studienreform und Vorbereitung auf die Ergänzungsprüfung)

**Presseamt**

**Amt**

**Auslandsamt**

**für Vergünstigungen**

Der Allgemeine Studentenausschuß gibt eine Monatszeitschrift unter dem Namen

„Akademische Nachrichten der Handels-Hochschule Mannheim“  
heraus. Der Bezugspreis für Nichtstudierende beträgt im Semester  
Mark 2.20. Schriftleitung: Walter Ludwig Kruse, Mannheim.

## Studenten-Heim

in E 5, 16

Mit billigem

**Mittag- u. Abendtisch**

Tagesbüfett

Speisesaal / Lese- u. Rauchzimmer

DEN GANZEN TAG GEÖFFNET



# MANNNHEIM

die vielgenannte Rhein-Neckar-Stadt

schnell u. kraftvoll zur Großstadt (250 000 Einwohner) emporgeblüht  
Ludwigshafen (100 000 Einwohner)

Hervor-  
ragende Se-  
henswürdigkeiten:

Das mächtige Schloß,  
erbaut 1720-1760 mit Samm-  
lungen und wundervoller Bi-  
bliothek, Rathaus a. Paradeplatz,  
altberühmtes Nationaltheater, Stern-  
warte im Schloßgarten, Zeughaus,  
Jesuitenkirche, erbaut 1753-1759, Christus-  
kirche, Rosengarten (Festhalle) am Fried-  
richsplatz mit prächtvollen Sälen; Kunsthalle  
mit Meisterwerken deutscher und ausländischer  
Künstler, Hallenschwimmbad (Herchelbad),  
neues Krankenhaus und andere Zierden der  
modernen Stadt. — Mannheim besitzt groß-  
zügige, in der ganzen Welt bekannte

## HAFEN-ANLAGEN

Die Stadt ist ein sehr günstiges  
Strandquartier für Ausflüge  
nach der Bergstraße,  
Odenwald, Neckar-  
tal, Pfälzerwald  
u. Schwarz-  
wald

Nähere Auskunft durch den Verkehrsverein  
Mannheim, Rathaus-Bogen 46-48

Amlicher Verkauf ohne Aufschlag von Fahrkarten aller Art für  
In- u. Ausland. Reisegepäckversicherung. Verkaufsstelle für Straßen-  
bahn-Dauerkarten. Vorverkauf von Theaterplätzen, Veranstaltung von  
Touristenzügen nach dem Schwarzwald, Bodensee usw.

# Handels-Hochschule Mannheim

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Seit 1911 Anstalt des öffentlichen Rechts



## Vorlesungs-Verzeichnis Sommer-Semester 1926

Erste Immatrikulation:

Montag, den 3. Mai 1926, vormittags 11 Uhr

Schluß-Immatrikulation:

Mittwoch, den 2. Juni 1926, vormittags 11 Uhr

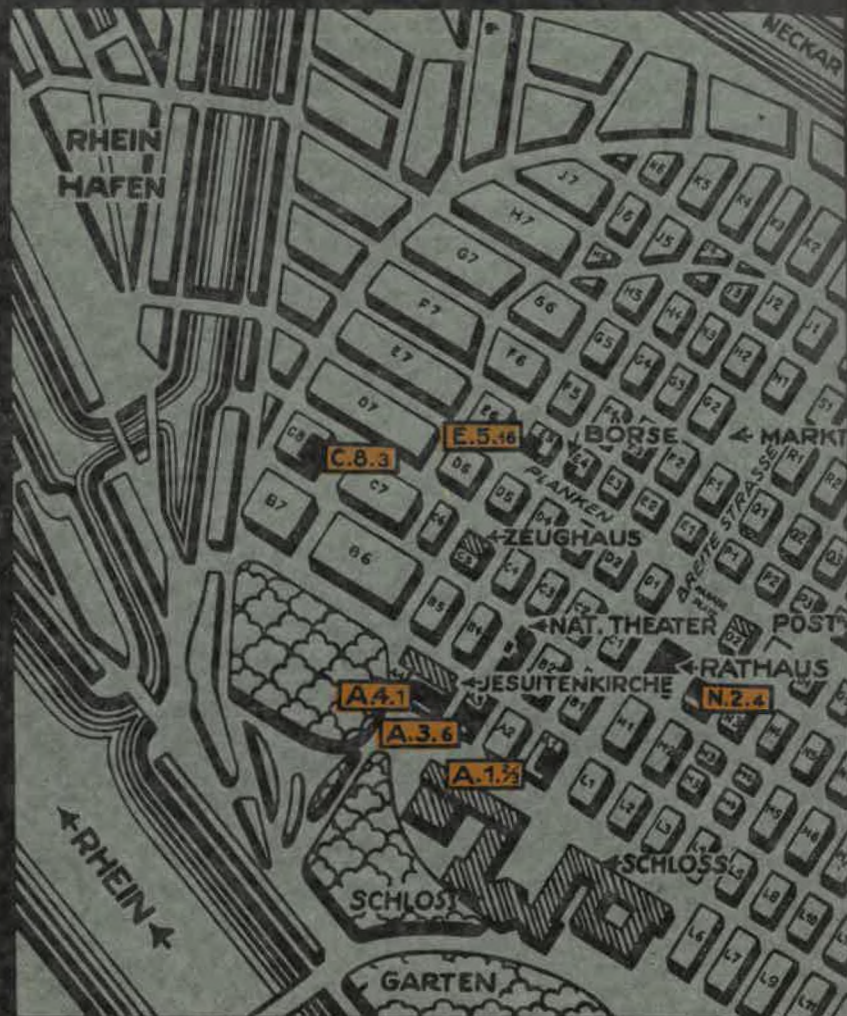
Beginn der Vorlesungen:

Montag, den 3. Mai 1926

Preis 20 Pfennig

Anfragen (mit Rückporto) richte man an die Handels-Hochschule  
Mannheim, A 4, 1 (Fernsprecher über Rathaus)





### Lage der einzelnen Gebäude der Handels-Hochschule

A.4.1: Verwaltungsgebäude (Rektor,  
Sekretariat, Asta, Aula) • A.1. 3: Vorle-  
sungsgebäude u. Seminare (Betriebs-  
wiss. Institut) A.3. 6: Bibliothek u. fremd-  
sprachl. Seminare C.8.3: Institut für  
Warenkunde. N.2.4: Institut für Psychologie  
u. Pädagogik E.5.16: Studentenheim

# Handels-Hochschule Mannheim

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Seit 1911 Anstalt des öffentlichen Rechts



## Vorlesungs - Verzeichnis

Sommer-Semester 1926

Erste Immatrikulation:

Montag, den 3. Mai 1926, vormittags 11 Uhr

Schluß-Immatrikulation:

Mittwoch, den 2. Juni 1926, vormittags 11 Uhr

Beginn der Vorlesungen:

Montag, den 3. Mai 1926

Preis 20 Pfennig

Anfragen (mit Rückporto) richte man an die Handels-Hochschule  
Mannheim, A 4, 1 (Fernsprecher über Rathaus)